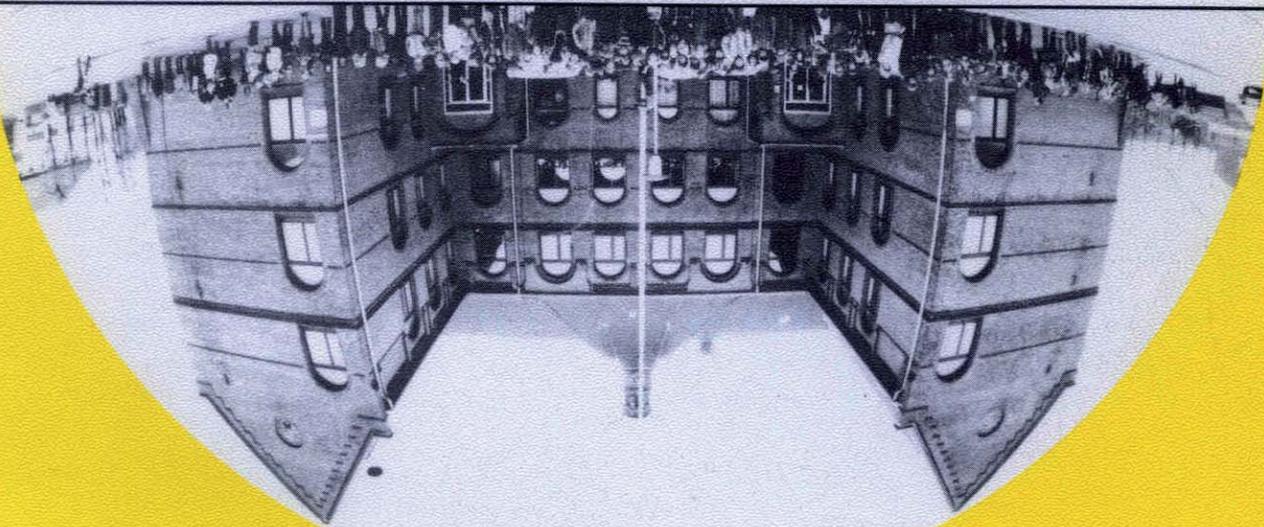
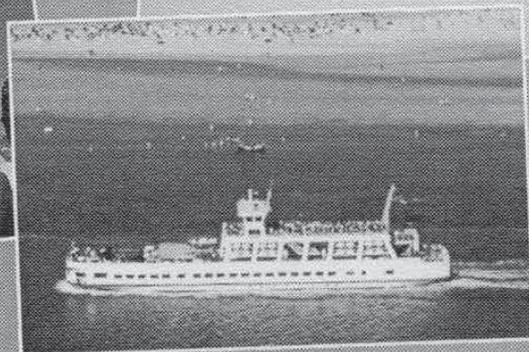


DIE NORDERNEYER SCHULEN



Mit uns...
nach Norderney
und Juist



Service-Telefon
04931/19777

FRISIA

AKTIENGESELLSCHAFT
REEDEREI NORDEN-FRISIA

26548 NORDERNEY
Tel. (04932) 913-13
Fax (04932) 913-10

FRISIA

AKTIENGESELLSCHAFT
REEDEREI NORDEN-FRISIA

26501 NORDDEICH
Tel. (04931) 987-124
Fax (04931) 987-131

FRISIA

FRISIA-LUFTVERKEHR
GMBH NORDDEICH

26501 NORDDEICH
Tel. (04931) 93 32-0
Fax (04931) 93 32-23

Internet: <http://www.reederei-frisia.de> - E-Mail: info@reederei-frisia.de

DIE NORDERNEYER SCHULEN



Schuljahrbuch des Förderkreises der Norderneyer Schulen e.V.

Grundschule
Jann-Berghaus-Straße 56
Telefon: 24 19

Kooperative Gesamtschule (KGS)
An der Mühle 2
Telefon: 24 02

21. Jahrgang

Band 20

Sommer 2001



Nanu - Nana?
Zwei Nanas,
frei nach
Niki de St. Phalle,
nachempfunden
von
Frank Reintjes
Kl. 10R

Gespensterfest der Klasse 1 a

Am 28.3.'01 fanden sich alle Kinder der Klasse 1a morgens vor ihrem Klassenraum ein. Alle waren aufgeregt, denn sie waren zum Gespensterfest eingeladen worden. Nachdem sie sich verkleidet hatten, gelangten sie durch einen Kriechtunnel in die Gespensterburg (abgedunkelter Klassenraum). Mit Gespenstermusik wurden sie empfangen, danach entstand mit verschiedenen Musikinstrumenten ein lautes gespenstisches Orchester. Leise wurde es dann wieder bei verschiedenen Spielen mit den Taschenlampen. Schattenbilder können auch bedrohlich aussehen! Nach der Pause gab es ein Gespensterfrühstück:



Drachenspieße: rohes Gemüse, Obst und Käse auf Spießen

Staubkuchen: Limokuchen (Fanta)

Krötenschleim: Wackelpeter

Draculabowle: Himbeer- u. Waldmeistersirup aufgefüllt mit Mineralwasser



So gestärkt konnten dann alle die "Fühlprüfung" ablegen. Mit verbundenen Augen wurden verschiedene Dinge betastet: "lange, haarige Raupen und glitschige Würmer, Igelhäute, usw." Es war erstaunlich, wie sich verschiedene Haushaltsgegenstände bei verbundenen Augen und mit der richtigen Beschreibung verändern. Wir knobelten noch, tanzten zu Gespstermusik und bastelten "Ballongespster".

Danke sagen wir noch den Müttern für die Hilfe und die schönen Fotos.

"Die Monster der 1 a"

Blumen-Boekhoff

Blumen-Automat



Wir bieten Service rund um die Uhr!

Fleurop-Dienst, floristisch gestaltete
Schnittblumen, Topfblumen, Kakteen,
Hydropflanzen und Bonsais,
Blumige Geschenke

Gartengestaltung, Garten- und
Friedhofspflanzen, Gartenhäuser,
Großpflanzen, Textil- und Trocken-
blumen, Kranzbinderei

Jann-Berghaus-Straße 13 • 26548 Norderney • Jann-Berghaus-Straße 27
Teleon (0 49 32) 14 77 • Telefax (0 49 32) 8 35 89



Klasse 1 a

hinten (von links): Finn Deckena, Jannis Kollmann, Reno Böcker, Anna Bubert, Sönke Namuth, Nico Melles, Marco Visser, Frau Hinrichs

Mitte: Tim Lukas Dangendorf, Rico Holtkamp, Jan Majora, Julia Falk, Kyra Wolf, Raphael Gronewold, Matthias Klaassen, Tolga Dogan

vorn: Christoph Dehns, Liza de Vries, Joline Pleiss, Friederike Hammann, Wenke Namuth, Anna Spilak, Jule Wolf, Lea Wolf, Dennis Lohbeck

Norderneyer Teegeflüster

INDIVIDUELLE TEEPRÄSENTE

Jann-Berghausstraße
neben der Sparkasse

Neu

Öffnungszeiten:
9.30-13.00 und 15.00-18.00 Uhr

Inh.: Klaus Kohler

Tel. 04932-991414 - Fax 04932-991436

E-Mail: sehstuecke@freenet.de



Der Spezialist für maritimes

**KUNSTGEWERBE
WOHNACCESSOIRES
KERAMIK** *Neueröffnung*

Friedrichstraße 29

Täglich 9.00-18.00 Uhr



**Buchhandlung
Hermann Opitz**

Poststrasse 14 26548 Norderney

tel 04932 2136

fax 04932 81028

jetzt auch im Internet...

www.buch-opitz.de



Klasse 1 b

hinten (von links): Dirk Schoon, Luca Engelkes, Henning Curtius, Kevin König, Eiko Eschweiler, Thorben Meyenburg, Bent Geismann, Hillrich Holtkamp, Frau Schoolmann

Mitte: Carsten Fleßner, Mona Bürger, Henrik Richter-Alten, Jasmin Johanni, Vanessa Weinert, Janine Mansfeld, Lara Fritsching, Marie Behr

vorn: Hoang Duy Tu, Daniel Trost, Svenja Zimmermann, Sina Hillmann, Laura Ahrens, Tim Flessner, Francesca Bellini, Claudia Wunsch, Lara Akay

Eine Überraschungsparty für die Klasse 2 a

Eigentlich sollte es eine Weihnachtsfeier werden, dann eine Neujahrsfeier, aber die Terminkalender waren immer voll, so dass die Eltern auf einem Elternabend beschlossen, dass es im März eine Überraschungsparty für die Kinder geben sollte. Am 12. März '01 war es dann soweit. Zu den Kindern waren wirklich bis dahin keinerlei Infos durchgedrungen. Sie waren nur verwundert, dass sie an besagtem Tag ohne Fahrräder zur Schule kommen sollten. Nach dem Unterricht durften die Ranzen im Klassenzimmer bleiben, da natürlich auch keine Hausaufgaben zu machen waren. Dann hieß es ab zum Strand. Am Surfcafe vorbei ging es wegen der hohen Tide leider auf der Strandpromenade in Richtung Weststrand. Dort endlich konnten die Kinder in den Sand, weil für den bevorstehenden Muttertag Muscheln gesucht werden sollten. Soviel hatte Frau Neuhaus ihren Schützlingen verraten. Einige besonders eifrige fahndeten nach Turmschnecken. Gegen 13.00 Uhr wurden alle Kinder zusammengetrommelt. "Werden wir hier von unseren Eltern abgeholt?" fragten nun die Kinder oder: "Müssen wir von hier jetzt nach Hause laufen?" Nein, das mussten sie nicht, jedenfalls vorläufig nicht, denn nun folgte die Überraschung im "Restaurant am Freibad". Dort warteten in einem toll geschmückten Raum und an schön gedeckten Tischen die von einigen Müttern gekochten Spaghetti Bolognese auf die hungrigen Kinder. Diese staunten nicht schlecht, als sie das Restaurant betraten. Mit lautem Juchhu wurden die Plätze eingenommen. Bei Fanta, Apfelschorle und Nudeln wurden die Strapazen des "endlos langen" Spaziergangs vergessen. Während die Kinder es sich schmecken ließen, füllten einige Väter Luftballons mit Gas für einen Luftballonwettbewerb. Zum Nachtisch gab es noch ein tolles Eis, dann wurden die Anhänger für die Luftballons bemalt und beschriftet. Das Wetter an diesem 12. März war wirklich toll, etwas windig zwar, aber sonnig. Deshalb ging es noch einmal hinaus. Zuerst versammelten sich alle vor dem Freibad, damit die Luftballons fliegengelassen werden konnten. Auf Kommando ließen alle ihre Ballons los. Eine große Traube stieg in die Luft und wurde Richtung Baltrum fortgetrieben. Als die Ballons kaum noch zu sehen waren, stürmten die Kinder zum Piratenschiff. Nach einer guten Stunde des Austobens kehrten alle ins Restaurant zurück. Zum Ausklang des Nachmittags gab es noch einmal etwas zu trinken und Knabberzeug. Die Erwachsenen freuten sich über einen heißen Kaffee. Das Aufräumen klappte schnell und reibungslos und alle waren sich einig, dass das eine gelungene Überraschungsparty war. K. Extra





Klasse 3 a

hinten (von links): Kim Katereit, Sören Strubelt, Nadine Fröhlich, Keno Eichner, Ann-Christin Visser, Alina Kleemann, Nadine Falk

Mitte: Stefan Harms, Lars Pauls, Gesa-Yasmin Rosebrock, Marina Kollmann, Anna Schuster, Frau Boyken

vorn: Sven Liewald, Christopher Drexhage, Ole Jacobs, Kai Jungenkrüger, Jan-Ole Weermann, Tanja Barleben, Janin Nicol Berlin, Jana Böcker

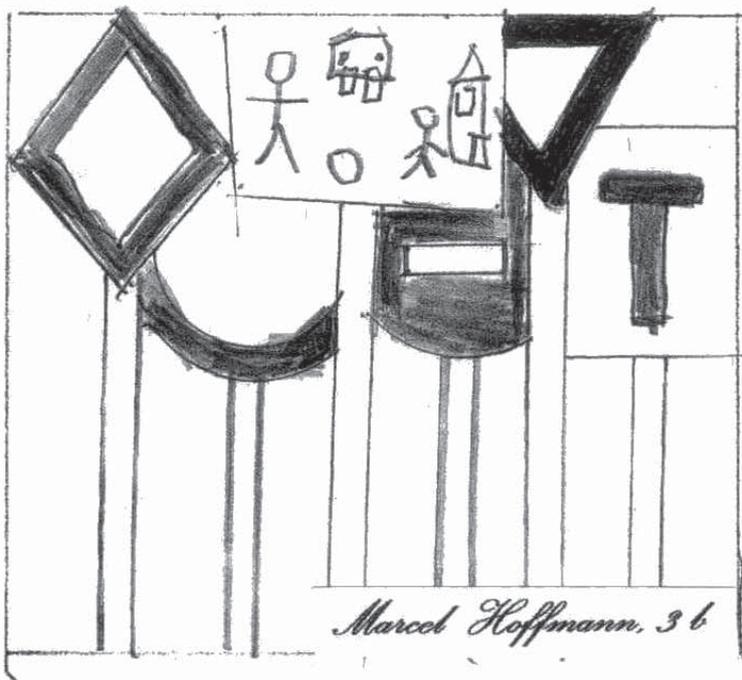
Aus dem Verkehrsunterricht der 3. Klasse

Frage:

Vier unterschiedlich große Fahrzeuge kommen an eine Kreuzung ohne jegliches Zeichen.
Wer hat Vorfahrt?

Antworten:

Das größte Fahrzeug darf zuerst fahren.
Alle dürfen gleichzeitig, aber vorsichtig losfahren.
Alle müssen rückwärts zu einer anderen Kreuzung fahren.
Alle müssen stehenbleiben, bis ein Polizist kommt.



Lothar Lilles

Maler- und Lackierermeister

Ausführung von Maler-, Glaser-, Tapezier- und Bodenbelagsarbeiten, Fassadenbeschichtung u. Gerüstbau · Verkauf von Farben aller Art

Farbenhaus Rass

Farben · Lack · Glas · Tapeten
Bodenbeläge

26548 NORDSEEBAD NORDERNEY

Gartenstraße 2 · Telefon (04932) 28 10
Im Gewerbegebiet 39 · Telefon (04932) 20 10



Klasse 3 b

hinten (von links): Marcel Hoffmann, Philipp Stahlkopf, Kai Darmer, Sören Holtkamp, Andre Kroes

Mitte: Alexandra Käsebier, Jan Flessner, Tim Schulz, Peter Schießl, Mirja Janssen, Jana Vißer, Toni Kraus, Frau Lange

vorn: Marcel Hoffmann, Mario Trunz, Jeelka Bakker, Laura Nüchter, Charlotte Harm, Antje Medebach,



Lehrer und Mitarbeiter der Grundschule

hinten (von links): Herr Hagen, Frau Behet-Schulz, Frau Schoolmann, Frau Thaeter, Frau Stolle, Frau Alex, Herr Schoolmann, Frau Brandt, Herr de Boer

vorn: Frau Aldegarmann, Frau Lange, Frau Hinrichs, Frau Jänke, Frau Boyken, Frau Winkelhake, Frau Neuhaus, Frau Petzka, Frau Diepenbrock, Frau Lücke, Herr Lücke

Die übrigen Klassen der Grundschule

Vorklasse 1 /Herr Hagen: Matthis van Bömmel, Lisa Buck, Julian Fischer, Melissa Fritsch, Jana Fritsching, Linda hagen, Tabea Hensel, Stephanie Herzog, Henning Janssen, Marcus Krause, Nhat Tan Le, Laura Pauls, Alina Pelz, Lena Peters, Julius Renk, Dennis Rönicke, Niklas Rosenboom, Matthias Ruth, Jörn Schlieter, Timo Schmoll, Laura Steigerwald, Felix Stell

Vorklasse 2 /Frau Lücke: Lisa Ahrens, Janna-Luisa Beermann, Erik de Boer, Philipp de Boer, Philipp von Diepenbroek, Yonca Dogruöz, Melanie Dons, Julia Eckardt, Anika Hougaard, Van Anh Le, Svenja Lengerhuis, Cassia Lux, Yannick Lux, Jonas Mester, Jürgen Niemeyer, Vlade Pantovic, Neele Pleines, Michaela Rosenbrock, Lena Saathoff, Lucas Schmalenbeck, Karl-Gregor Solaro, Jann Vißer

Klasse 2 a /Frau Neuhaus: Niklas Bodenstab, Sabrina de Boer, Verena Dwilies, Mareke Extra, Matthias Fritsch, Vittoria Gargiulo, Catharina Grüneberg, Jantje Holz, Katharina Jakobs, Keno Jürgens, Marius Kohler, Sam Krause, Kristina Lengerhuis, Tobias Meyer, Felicitas Peters, Hertha Trepisor, Axel Vetter, Domenico Vomiero, Fehmi Yilmaz

Klasse 2 b /Frau Petzka: Julia Ahrens, Birte Darmer, Désirée Diren, Yannik Engelkes, Dario Gargiulo, Nils Hippe, Lisa Lennermann, Florian Lottmann, Maria Majora, Victor Mel, Inga Neunaber, Simone Pauls, Leif Rahmel, Gerrit Rass, Imke Raß, Sina Rass, Torben Rass, Imke Stange, Astrid Stieren, Thorben Strubelt, Julia Thimm

Klasse 2 c /Frau Thaeter: Dennis Becker, Ngoc Bich Dong, Jan Freese, Julia Freudenberg, Kevin Friedrichs, Teresa Marie Fröhlich, Marina Gargiulo, Ann-Kathrin Hippler, Rieke Homburg, Eric Hornung, Larissa Janssen, Ole Jungenkrüger, Janis Kleemann, Franciska Nothnagel, Hoa Phuong Pham, Lisa Schwenty, Ramona-Thea Steinlandt, Henry Tieslau, Yvonne Ulrichs, Dennis Visser, Lisa Weinberg

Klasse 4 a /Herr Schoolmann: Anja Bargstaedt, Matthias Bethke, Elisa Maria Bodenstab, Domenic Diren, Rebecca Frenzel, Patrick Fuchs, Dominik Hoffmann, Eike Hollander, Sabrina Holtkamp, Jörn Janssen, Janette Johanni, Steffen Klaassen, Jessica Kramer, Marco Melles, Kevin Sanchez, Ramona Schmidt, Mathis van Velzen

Klasse 4 b /Frau Neuhaus: Marvin Berndt, Antje Birnbaum, Dario Bruno, Deniz Cömertpay, Monique Dogra, Natalie Dogra, Matthias Dunker, Sören Hagen, Anneke Homburg, Heiko Hornung, Anna-Marija Kleimann, Henning Kraus, Christopher Ludwig, Wilko Melles, Ina Rass, Christoph Schnieder, Dennis Steinlandt, Thomas Wiczorek

Klasse 4 c /Frau Aldegarmann: Ilka Bents, Katharina Brands, Esther Bürger, Christian Curtius, Jasmin Fischer, Patrik Friedrichs, Maren Geismann, Benjamin Graw, Ipek Gümrükcü, Janna Haberkorn, Jens Holtkamp, Wilka Koch, Thomas Kraft, Kevin Mewes, Malte Meyer, Ngoc Trung Duc Nguyen, Janes Trettin, Sebastian Trost, Dominic Wagenhaus

Der schlimmste Tag meines Lebens

Es war irgendwann gegen Jahresanfang, ich glaube im März, ich war noch in der Grundschule. Was für einen Unterricht wir hatten, weiß ich nicht mehr, es war in einer großen Pause! Katharina und ich balancierten auf den vom Regen rutschigen Pfählen, die am Rand des Fußballplatzes einen Streifen Rasen säumten. Ich rutschte aus und fiel auf meinen Arm in eine Pfütze. Katharina war zehn cm hinter mir. Herr Schoolmann kam. Er half mir hoch und brachte mich in das Zimmer, wo der Verbandskoffer, die 2 Kaffeemaschinen und der Kopierer standen. Frau Lücke, meine Klassenlehrerin, fragte: "Was tut dir weh?" Ich hatte so dollen Schmerzen, dass ich nur unter einem neuen Weinausbruch sagen konnte: "Mein Arm!" Es dauerte noch ein paar Minuten, bis das Taxi da war. Als es ankam, ging ich mit Frau Bruns, der Schulsekretärin, zu dem Taxi. Es ging die Jann-Berghaus-Straße hoch zum Krankenhaus. Ich wurde in den Flur, wo die Tür zum Röntgen ist, gebracht. Ich hatte einen Pulli an, den ich am Tag zuvor von meiner Mutter bekommen hatte. Die Ärzte wollten den rechten Ärmel aufschneiden, damit ich nicht so viele Schmerzen durchleiden musste. Aber ich wollte das nicht - trotz großer Schmerzen. Mittlerweile war meine Mutter gekommen. Ich war in einem Raum, der mir unbekannt erschien. Um mich tummelten sich Ärzte. Ich hielt die Hand meiner Mutter. Ein Arzt stellte die dumme Frage: "Hast du heute schon etwas gegessen?" Ich sagte: "Ja, aber nicht viel!" Ein anderer sagte: "Wir werden dir eine kleine Narkosespritze geben!" Kurz darauf gaben sie mir die Spritze. Ganz langsam wurde mir schlecht und schummerig. In meiner Nervosität wollte ich die Augen nicht schließen. Plötzlich drückten mir die Ärzte eine Gummimaske aufs Gesicht. Das stank so, ach, diesen Gestank kann man nicht beschreiben, aber vielleicht wissen ja ein paar von den Lesern, wie das riecht. Jetzt kann ich nur kurz sagen, mir ging es einfach elend und das war nicht alles. Ich bekam einen Alptraum, von dem ich nun nicht reden möchte, da ihr ja sowieso bei dieser langen Geschichte fast am Schlafen seid! Als ich wieder aufwachte, dachte ich, es wäre schon der nächste Tag. Nach Ewigkeiten kam irgend jemand auf die Idee, dass ich aufgewacht sein könnte. Ich war überglücklich Gesellschaft zu haben, aber reingelegt! Ich wurde gefragt, wie es mir geht! Die Zeit verging nicht. Da kam die Rettung! Es war, als wäre mein Schutzengel auf eine gute Idee gekommen. In der Tür stand: "Katharina!" Wir redeten und lachten miteinander. Die Zeit verging leider sehr schnell, doch mit dem war es nicht genug. Meine Mutter und mein Kumpel Eike kamen noch und, kaum zu vergessen, die Krankenschwester mit der Nachricht, ich müsse eine Nacht im Krankenhaus übernachten. Ich sagte zu mir nur: "Das wird die schlimmste Nacht meines Lebens!"

Marie Lührs, jetzt Kl. 5a

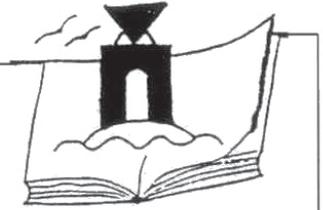


Klasse 5 a

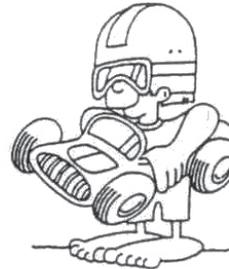
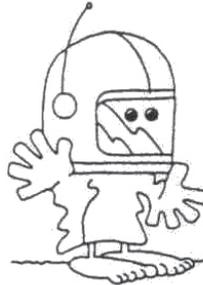
hinten (von links): Karsten Nuhn, Marius Bätje, Nils Hahnen, Ugur Merzifon, Oliver Meiling, Ole Rahmel, Sven Holtkamp

Mitte: Carlo Melisch, Dennis van Bömmel, Tugay Akovali, Christina Pauls, Katharina Richter, Diertje Agen, Marie Lührs, Frau Bick

vorn: Svenja Strubelt, Sebastian van Bömmel, Fatma Akovali, Anna-Katrin Hohnrodt, Sandra Dombrowsky, Martina Barleben, Fabienne Knappe, Wiebke Pahl, Jessica Trepisor



norderney



Bei uns erzählen
Cowboys und Feuerwehrmänner, Astronauten und Rennfahrer ...

**WIR SEH'N UNS IN DER
STADTBÜCHEREI**

Öffnungszeiten

Mo.	8.30 – 12.30 Uhr
Di.	14.00 – 18.00 Uhr
Mi.	14.00 – 18.00 Uhr
Do.	14.00 – 18.00 Uhr
Fr.	8.30 – 12.30 Uhr

Wer baut, braucht Partner!

Wer baut, braucht

J. H. Garrels Lud. Sohn GmbH

Holz - Baustoffe - Eisenwaren - Kunststoffe - Sanitär

Verkauf von Bosch-Artikeln

Im Gewerbegebiet 25 - 26548 Nordseebad Norderney

Telefon (04932) 93820 - Telefax (04932) 938220



Klasse 5 b

hinten (von links): Yvonne Becker, Carina Becker, Janina Schwenty, Annabel Stell, Steffen Fischer, Tobias Barleben

Mitte: Imke Schwitters, Katrin Holz, Jennifer Schladweiler, Marco Lührs, Gianluca Maccanti, Michael Heckelmann, Eike Papenfuß

vorn: Alina Rass, Anna Holtkamp, Jan Heise, Alexander Rosenboom, Tim Paul, Nils Visser, Dennis Schnieder, Frau Buchhop

es fehlen: Luzina Folkerts, Katarina Zivkovic

Elfchen
grün
das Gras
es ist schön
ich bin sehr froh
Freude



Haiku
Im Wald sind Löwen
der Löwe streift durch den Wald
mit großem Hunger



Sören Warfsmann, 6a

Elfchen
farbig
die Wiese
es umschließt mich
ich finde es schön
fröhlich



Haiku
Schnell fließender Fluss
Ein Fisch schwimmt bis an den Grund
Wir brauchen dich sehr



Franz-Philipp Föllmer, 6 a

Elfchen ist ein Text, in dem 11 Wörter auf 5 Zeilen verteilt sind.

Ein Haiku ist ein japanisches Kurzgedicht, in dem 17 Silben in 3 Zeilen vorkommen.

Blumenhaus Namuth DIE FLORA

SEIT ÜBER 100 JAHREN DER NORDERNEYER BLUMENLIEFERANT

- echt coole Floristik
- voll der Fleuropsevice
- Gartenanlagen
- mega Terrakotta Angebot
- super Meisterbetrieb
- Ausbildungsbetrieb

**echt coole
Geschenkideen**

E-Mail: namuth-norderney@t-online.de

Besuchen Sie uns auch im Internet unter:
www.namuth-norderney.de



Klasse 7 H

hinten (von links): Sascha Heiden, Michael Groß-Hohnacker, Dennis Barleben, Stephan Ulrichs, Jennifer Bents, Tanja Rass, Janna Weber

Mitte: Thomas Krey, Sven Rass, Davis Diepenbrock, Nenad Zivkovic, Maik Rech, Sabrina Jürgens, Luana Balz

vorn: Lisa-Marie Visser, Sarah Fischer, Miriam Klaassen, Dr. Uwe Wascher, Stefanie Mrazek, Heidi Lührs, Katharina Stoppel

Eine Reise der 7. Klassen nach Baltrum

Am 16.8.2000 um 6.15 Uhr trafen wir uns am Norderneyer Hafen um eine strapaziöse Fahrradtour nach Baltrum zu unternehmen. Mit von der Partie waren die 7H, 7R, 7G sowie Herr Kampfer, der Lisa und Tanja mit dem Auto fuhr, Herr Petzka, Herr Dr. Wascher und Frau Natusch.

Wir bestiegen/befuhren also das Schiff Norderney-Norddeich um 6.30 Uhr, stellten unsere Fahrräder auf dem Oberdeck ab und verlebten eine ereignislose Überfahrt. In Norddeich fuhren wir zunächst ca. 10 km vor dem Deich, dabei mussten Schaftore durchquert werden, immer einzeln, und später hinter dem Deich nach Neßmersiel.

Die Schifffahrt nach Baltrum dauerte 40 Minuten. Dort gab es Instruktionen über die geplante Aktionen. Es sollte eine Inselrallye durchgeführt werden, dafür wurden 4x 5er Gruppen ausgelost.

Ca. 20 Fragen waren zu beantworten; wir wurden von einem Ende der Insel zum anderen Ende geschickt. Höhepunkt war das Treffen mit dem stellvertretenden Bürgermeister. Er beantwortete uns gleich 5 Fragen.

Um 14.30 Uhr trafen wir uns am Anleger wieder, damit wir das Schiff 14.45 Uhr nach Neßmersiel besteigen konnten.

Auf der Rückfahrt von Neßmersiel nach Norddeich wurde uns dann einiges geboten. Zunächst war da das Wetter: wir hatten Sonne, Regen, Hagel, Sturm und Gewitter und das alles bei Gegenwind.

- Dann waren da noch 3 Stürze, während die beiden Schüler unverletzt davonkamen, holte sich Frau Natusch eine kleine blutende Wunde am Kinn.

Bei der Ankunft auf Norderney waren wir alle ziemlich erledigt und nass.

Nils Holtkamp, Kl. 7G



Papier
Bürobedarf
Schreibwaren

Seit 1906 auf Norderney

★ *Schulartikel*

Briefpapier
Foto- und
Poesie-Alben
Tagebücher
Schreibgeräte
Grußkarten



Diedrich Luttmann

— Inhaber: Volker Jänsch —

26 548 NORDERNEY
Friedrichstraße 28



Klasse 7 R

hinten (von links): Melanie Fischer, Herr Gigla, Felix Ohm, Nils Haberkorn, Christian Ademeit

Mitte: Angelique Henße, Janna Harwick, Svenja van Bömmel, Nils van Velzen, Sebastian-Claude Nougriat, Jan-Remmer Harms

vorn: Gina Andersen, Maike Tillmann, Jennifer Hasbargen, Daniel Pauls, Benjamin Henkel, Stefan Pommer, Piotr Mularczyk

Todeskampf in der Federtasche

Gestern Mittag wurden in der Federtasche einer Norderneyer Schülerin die ausgetrockneten Reste eines blauen Filzstiftes gefunden.

Nachdem die Schülerin am Vortag ihre Hausaufgaben gemacht hatte, quetschte sie eilig den Filzstift in ihre Federtasche. Hier herrschte große Enge. In dem allgemeinen Gedränge löste sich die schlampig aufgesteckte Verschlusskappe. Langsam aber sicher trocknete der Stift aus; ein Überlebenskampf begann, den der Filzstift verlor. Er starb schließlich den Austrocknungstod. Und das nur, weil ein Mädchen es mit der Ordnung nicht so genau nahm.

Inga Reverts

Der Nagel

Heute Vormittag wurde ein Nagel von einem noch unbekanntem Täter brutal misshandelt. Zuerst wurde der Nagel der Gesellschaft seiner Freunde entrissen. Danach wurde er mit harten Schlägen auf den Kopf in ein Stück Holz geschlagen. Da der Nagel beim Einschlagen krumm geworden war, wurde er mit einer Drahtzange geköpft und durch einen seiner Freunde ersetzt.

Leider passieren heutzutage an vielen Orten solch ruchlose Taten.

Simon Extra

Wenn ein Kleidungsstück länger als manche Freundschaft hält,
dann machen Sie nicht unbedingt etwas falsch.
Sondern andere etwas sehr gut!

Mode
VITRINE

Strandstraße 1 + Friedrichstraße 25



Klasse 7 G

hinten (von links): Timo Krause, Hauke Pahl, Marc Weddermann, Aike Stange, Wilko Harms, Tim Peters

Mitte: Nils Holtkamp, Simon Extra, Anne Ksellmann, Michaela Glaser, Antje Kraus, Sylke Seeger, Inga Reverts, Frau Natusch

vorn: Svenja Kiefer, Ina van Leeuwen, Bettina Kraft, Teelke Verlaat, Janna Marie Edelhoff, Insa Raß, Lina Wiczorek, Anna Hausmann

es fehlt: Mareike Birnbaum

Paradiso

Pizza, Pasta, Salate
und vieles mehr...
neben dem Central - Cafe

Pizzacard

15 Pizzen kaufen = 1 Gratis



9111 16

Wir machen den Weg frei



Raiffeisen-Volksbank Norden eG



Klasse 9 H

hinten (von links): Arne Onnen, Michael Meiling

Mitte: Georg Klemantowicz, Kristina Bents, Antje Boekhoff, Carola Janssen, Xenia Flessner, André Opaschowski, Florian de Boer, Jonas Dinkla

vorn: Michael Klaassen, Alexandra Rass, Herr Kollmann, Lars Dunker, Kai Hohnrodt, Jan Dresler
es fehlen: Dirk Breuer, Matthias Raschke

Nonuc - oder: wie eine häßliche Ente zum Verkaufsschlager wurde

Zu beweisen war, dass unnütze Dinge wie Tamagochi, Pokemon und Digimon Verkaufsschlager durch weltweite Werbung erfolgreich vermarktet werden. Warum sollen denn immer nur die Japaner Millionäre werden? Dies fragte sich die Gruppe Hauswirtschaft der 10H und griff eine Idee aus dem Kunstunterricht auf. Der Prototyp des Nonuc - ein unförmiges Ententeil mit Glotzaugen und Mamastimme - sollte produziert und vermarktet werden. Im Deutschunterricht wurden fetzige Werbesprüche entwickelt und die Fotos aus dem Kunstunterricht damit ergänzt. Jetzt musste nur noch produziert werden.

Im Fließbandverfahren wurde genäht, gestopft und kontrolliert. Die Kosten wurden berechnet und mit einem Gewinn von 75% festgelegt. Leider sind die Erwartungen an den Gewinn nicht ganz erfüllt worden. Aber 20% sind ja auch nicht schlecht!

So ist das fächerübergreifende Projekt Kunst-Deutsch-Hauswirtschaft als gelungen anzusehen. Reich sind die Klasse 10H und ihre Lehrerin, die den Prototypen erfunden hat, nicht geworden, höchstens an Erfahrung!

Frau Meyer



Hier noch einige Schülermeinungen aus der 10H:

Eike C.H.: "No Nuc, No Fun!"

Rieke F. : "So was kauft doch kein Mensch!"

Achim F.: "Wir können froh sein, wenn wir überhaupt einen verkaufen."

Antje W.: "Ich nähe nachts im Traum weiter Augen an."

Karina S.: "Haltet durch Leute, wir schaffen das."

Vanessa B.: "Kann ich nicht lieber Baguettes machen?"



Klasse 10 H

hinten (von links): Herr Judel, Karina Scholten, Antje Wedermann, Tanja Hemmerich, Julia Bürcks, Eike Hirsch

vorn: Rieke Fischer, Joachim Fritsching

es fehlt: Vanessa Breuker

"Englisches Rindfleisch im Urlaub" - Hauptgang: BSE

Ich möchte gerne etwas zu Ihrem Bericht: "Englisches Rindfleisch im Urlaub" vom 27.11.2000 in Ihrer Zeitung sagen. Kann es sein, dass es heutzutage immer noch Hotels gibt, die trotz BSE-Krise weiterhin Mahlzeiten anbieten, die auf der Basis von billigem englischen Rindfleisch aufbauen?

Ich finde dieses Verhalten verantwortungslos von den Betreibern dieses Hotels und auch von dem Reiseveranstalter, welcher diese Reise anbietet. Denn es könnte passieren, dass sich ein noch nicht ausgebrochener BSE-Erreger im Essen befindet und so alle Menschen an der menschlichen Form von BSE erkranken könnten, dem Creutzfeld-Jakob. Wie will das Hotel es erklären, wenn in 10 Jahren fast alle Touristen, die Rindfleisch aßen, an Creutzfeld-Jakob erkrankt oder sogar gestorben sind? Oder wie würde das Hotel reagieren, wenn es verklagt werden würde? Ich glaube, das Hotel würde die Schuld auf die schieben, von denen das Rind kam, also auf die englischen Bauern.

Doch wer könnte nach 10 Jahren noch nachweisen, woher ein Rind kam? Niemand! Außerdem, was interessiert es die Hotelbesitzer, ob in 10 Jahren ein paar ihrer ehemaligen Gäste an Creutzfeld-Jakob krepieren? Es interessiert sie einen "feuchten Dreck", denn bis dahin kommen wieder neue, zahlende Gäste.

Ich finde, man sollte dieses Hotel in aller Öffentlichkeit an den Pranger stellen und über seine gewissenlose "Küchenpolitik" berichten. Denn was gibt es Wichtigeres als die Gesundheit der zahlenden Gäste? Dass Hotelbesitzer weiterhin nur ans Geldmachen denken werden, kann ich mit diesem Brief zwar nicht verhindern, aber möglicherweise denken einige Hotelbesitzer mal an mich, wenn sie in ihr saftiges Rindersteak aus der Hotelküche beißen! In diesem Sinne: Mahlzeit!?

Hans-Joachim Raß, 10R

Schülerspruch:

Woher soll ich wissen, was ich denke, bevor ich gehört habe, was ich sage?

Phantasie ist etwas, was sich manche Lehrer gar nicht vorstellen können.



SPORTHAUS

Bernhard Onnen

Nordseebad Norderney
Jann-Berghaus-Straße
Telefon (04932) 2795
Telefax (04932) 82287

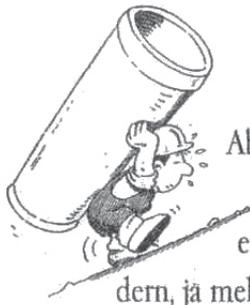




Klasse 10 R

hinten (von links): Alexander Bethke, Johann Pommer, Frank Reintjes, Nils Eberhardt, Christian Fischer, Bastian Thoben

vorn: Hans Joachim Raß, Madelaine Emmer, Carolin Raab, Herr Hellmann



Alles fließt

Aber leider nicht von allein. Das gilt jedenfalls für Erdgas. An allem nagt der Zahn der Zeit. Das gilt auch für unsere Versorgungseinrichtungen. Wir haben die Pflicht, das zu verhindern, ja mehr noch: die Anlagen immer auf dem neuesten Stand zu halten und ständig dem neuen Bedarf anzupassen.



Wessen Bedarf? Dem Bedarf unserer Kunden. Dafür investieren wir viel Geld, das wir von Ihnen bekommen, Know-how, das wir uns erworben haben und Arbeit, die wir für Sie leisten.

Wir für Sie -
Sie und wir für die Zukunft

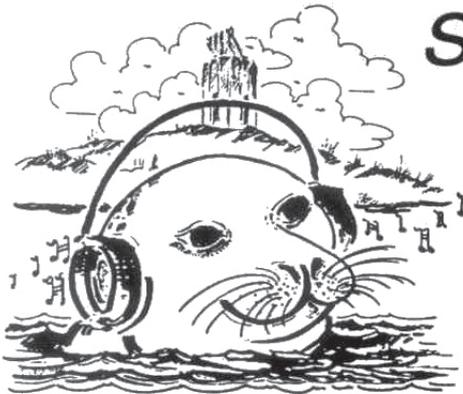
erdgas



**Stadtwerke
NORDERNEY**
Jann-Berghaus-Str. 34 • Tel. 04932/8790

Radio-SWS Norderney

Sturmwellensender



Veranstaltungen jeglicher Art
Wir übernehmen für Sie die musikalische Gestaltung mit passender Musik und lockerer Moderation — auch auf dem Festland!

SWS Veranstaltungsradio 104 MHz
Kabel 101,3 MHz

Rufen Sie uns an oder fordern Sie kostenlos Informationsmaterial an bei
RADIO-SWS NORDERNEY
Postfach 1506 - 26548 Norderney
Telefon (0 49 32) 92 72 83 - Telefax (0 49 32) 92 72 84
www.NORDERNEY-Radiosws.de





Klasse 10 G

hinten (von links): Ilka Buchhop, Lars Eberhardt, Christopher Visser, Svenja Carstens

Mitte: Herr Gunkel, Miriam Gyamfi, Antje Stolle, Christian Winderlich

vorn: Jan van Leeuwen



Das Kollegium der KGS:

hinten (von links): Michael Kollmann, Hans-Rainer Welsch, Ulrike Hagen, Roland Gottschalk, Dr. Uwe Wascher

Mitte: Karsten Schwekendiek-Bürger, Renate Stöhr, Jürgen Birnbaum, Silke Berner-Homburg, Veronika Buchhop, Antje Bick, Gerd Hellmann, Marie-Theres Meyer, Nicola Natusch, Klaus-Rüdiger Aldegarmann

vorn: Annette Deschler, Gudrun Temme (Sekretärin), Reino Mester, Maren van Leeuwen, Ulrich Judel, Barbara Judel, Georg Kampfer, Eckhardt Gunkel, Norbert van Leeuwen

es fehlen: Barbara Alex, Uta Bachus, Günter Beyer, Luise Brandt, Marian Gigla, Martin Petzka

Die übrigen Klassen der Kooperativen Gesamtschule

Klasse 6 a / Herr Birnbaum: Atilla Altug, Raphael Balz, Marco Bargstaedt, Thomas Barleben, Sabrina Bödecker, Annika Deckena, Swana Dinkla, Maike Dunker, Nicole Fitzner, Franz-Philipp Föllmer, Henning Jacobs, Leonhard Krieb, Christine Krönke, Robert Meusener, Andira Müller, Christoph Neunaber, Fenna Puhle, Michaela Quade, Wiebke Rass, Stefanie Richardt, Jan Schneider, Sandra Schoon, Laura Tillmann, Daniel Visser, Sören Warfsmann, Thorsten Zivkovic

Klasse 6 b / Frau Meyer: Andreas Bents, Cedric Berndt, Janina Deckena, Mareikje Dunker, Mareike Empl, Nicole Fahs, Jens Harms, Frauke Jänke, Sebastian Jüttemeier, Chris Klaassen, Jantje Koch, Nina Paul, Jann Pauls, Matthias Lange, Xuan Huy Pham, Chantal Pieczka, Frederik Raschke, Maike Raß, Sabrina Richardt, Anna Scheipermeier, Jasmin Schmoll, Maik Schwenty, Michaela Stahlkopf, Patrick Zehner

Klasse 8 H / Herr van Leeuwen: Christiane Barleben, Benjamin Cömertpay, Christoph Dombrowsky, Lars Dreßler, Wenke Fischer, Christine Fröhlich, Timo Groß, Florian Groß-Hohnacker, Jessica Holzkamp, Christian Husemöller, Dennis Klaassen, Kai Klemantowicz, Nina Kramer, Derya Özcelik, Hauke-Werner Puhle, Stefanie Rass, Dominic Schmidt, Sebastian Scholten, Christiane Zivkovic

Klasse 8 R / Frau Judel: Timo Bargstaedt, Eike Katrin Berg, Stefan Buchhop, Antje Griepenburg, Timon Heinke, Tilko Holz, Hans-Wilhelm Jungenkrüger, Eike Lennermann, Silke Luitjens, Anna Nguyen, Franziska-Claire Nougrigat, Jennifer Sanchez, Janine Schmid, Nadine Schmoll, Fabian Schote, Helge Steinsieck, Florian Visser, Kristina Visser, Heiner de Vries,

Klasse 8 G / Frau Berner-Homburg: Andreas Becker, Henning Eberhardt, Sebastian Emmer, Mareike Fischer, Thomas Jänke, Bianca Kasperek, Jana Kramhöft, Martin Ksellmann, Frank Kühnel, Kai Lahme, Malte Petzka, Franziska Pust, Benjamin Radke, Liesa Raven, Anja Schäfer, Lisa Schneider, Matthias Schommers, Roman Trunz, Sara Wunsch

Klasse 9 R / Frau Stöhr: Alexander Bätje, Andreas Bethke, Viktoria von Borstel, Jana Dogruöz, Kathrin Eberhardt, Timo Eichner, Sebastian Fischer, Sven Großkopf, Nils Herres, Carina Karkutsch, Sarah Karkutsch, Inken Kiefer, Jan Külsen, Helge Marcks, ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~, Roland Reverts, Maike Vetter, Benjamin Visser, Jonas Visser, Philipp Winderlich

Klasse 9 G / Frau Hagen: Kea Flessner, Wiebke Hahnen, Janina Meinhardt, Anna Neuhaus, Antje Noormann, Anna-Janine Pieczka, Jantje Wirdemann, Felix Gyamfi, Fabian Jürgens, Daniel Kraft, Hauke Rass

Klasse für Lernhilfe in der Grundschule; Frau Opitz-Kobarg: Chris Bents, Kai Freese, Karl-Heinz Freund, Carlo Melisch, Denis Schrade



Haustechnik

ROSENBOOM

Norderney

**24-Std.-
Service!**

Lippestraße 24 (Meierei) · Nordseebad Norderney
Telefon: 04932/8770 · Telefax: 04932/87777

Chronik 2000

Grundschule - Kooperative Gesamtschule



Januar

- 12.1. 1. Schultag nach den Weihnachtsferien
Frau Lücke übernimmt nach langer Krankheit wieder die Leitung der Grundschule
- 12.1. Frau Stevens-Schröder arbeitet als Feuerwehr-Lehrkraft an der Grundschule
- 17.1. Die 8R und 9H führen mit Frau Stöhr und Herrn Dr. Wascher bis zum 21.1. ein Seminar in Aurich durch.
- 24.1. Die 5a fährt mit Herrn Carsjens, Herrn Aldegarmann und Frau Bakker-Dinkla zum Skikurs in den Harz
- 28.1. Ausgabe der Halbjahrszeugnisse
- 31.1. und 1.2. Die Schüler haben frei - die Lehrer sind im Dienst

Februar



- 01.2. Frau Platte beendet nach 17jähriger Tätigkeit ihre Arbeit an der Grundschule
- 01.2. Herr Lücke kommt als "Feuerwehrlehrer" an die Grundschule
- 05.2. "völlig losgelöst" Winterfest des Förderkreises
- 10.2. Die Hausaufgabenhilfe "Teatime" feiert ihr 5jähriges Bestehen
- 15.2. und 17.2. Elternsprechtage in der Grundschule
- 25.2. Seh- und Hörtest in den Vorklassen der Grundschule

März

- 01.3. Bettina Kraft, 6 a, wird Kreissiegerin im Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels
- 04.3. Frau Natusch wird zur Studienrätin ernannt
- 06.3. Sportfest an der KGS - und....
nachmittags Rosenmontagsfeiern in beiden Schulen
- 10.3. Elternsprechtag in der KGS
- 10.3. Schüleraustausch der 9RG nach Miramas, Frankreich
- 16.3. Herr Birnbaum wird zum Stellvertr. Direktor der KGS



Karneval in der Grundschule



- ernannt
- 27.3. Die Bigband spielt in der Poststraße
- 30.3. Georg Melles wird zum neuen Vorsitzenden des Förderkreises gewählt
- 31.3. Die 10H und 10R gewinnen Geldpreise bei einem Wettbewerb der Industrie- und Handelskammer
- 31.3. Gegenbesuch der französischen Schüler bis zum 10.4.
- ☛ 31.3. Nach 23jähriger Tätigkeit auf Norderney geht Herr Carsjens in den Ruhestand

Getränke Peters

die große Getränke-Auswahl auf Norderney

Besuchen Sie uns in unserem Getränkemarkt im
Gewerbegebiet oder nutzen Sie unseren Heimlieferdienst.



Im Gewerbegebiet 6, 26-27

Telefon 04932/9115-0

Fax 04932/9115-20

Getränke Peters - einfach gut!

- 03.4. Die 10RG fährt mit Herrn Petzka und Herrn Welsch bis zum 8.3. nach München
- 05.4. Die 8G fährt mit Frau Hagen und Herrn Aldegarmann nach Bremen
- 13.4. Hallensportfest in der Grundschule
- 17.4. Osterferien bis 29.4.



Das Hallensportfest ist für die Grundschüler eine beliebte Abwechslung vom Schulalltag

Salinos	Teufel	Colaflaschen
Schnecken	Schnuller	Rattenschwänze
Bananen	Pfirsich	Apfelringe
Spinnen	Schlangen	Blaue Haie
Schildkröten	Sprüche	Salikritzen
Smilies	Frösche	Saure Zungen
Lippen	Heringe	Tagesorakel
Bandnudeln	Bretzeln	Fido-Dido
Uhren	Pommes	Cola-Hechte
Erdbeeren	Kirschen	Salzdiamanten

...gibt's alles bei

Spezialitäten

Solara

an der

„Kinder-Theke“

Übrigens: Erwachsene dürfen da auch gern kaufen!

Mai

- 02.5. Herr Hammerbauer kommt als "Feuerwehrlehrer" an die KGS
- 02.5. Die 5b fährt mit Frau Meyer und Herrn Mester bis zum 6.5. nach Minden
- 04.5. Zwei Fußballmannschaften der KGS fahren mit Herrn Birnbaum und Herrn Gottschalk zu einem Turnier nach Norden
- 06.5. Französische Austauschschüler aus St. Bonnet besuchen bis zum 15.5. die KGS Norderney
- 08.5. Die 4a fährt mit Frau Stevens-Schröder und Frau Brandt bis zum 12.5. in die Jugendherberge Börger im Emsland.



- 08.5. Herr Schoolmann fotografiert die Grundschule oben von der Feuerwehrleiter
- 11.5. Die 6b besucht mit Herrn Gigla Dornum
- 13.5. Herr Aldegarmann organisiert einen Wind-Surf-Lehrgang hitzefrei!
- 22.5. Die 4b fährt mit Frau Aldegarmann und Schwester Ulrike Deschler in die Jugendherberge Sandhatten
- 22.5. Die 10H fährt mit Herrn Judel und Frau Deschler bis zum 27.5. nach München
- 24.5. Eine 7. Klasse aus Emmen (Holland) besucht unsere 7 H

- 27.5. Die 9H fährt mit Herrn Dr. Wascher nach Berlin
- 29.5. Betriebspraktikum der 9RG bis zum 16.6.
- 29.5. - 31.5. Projekttag an der KGS
- 31.5. Die Bigband fährt mit Herrn Gigla und Herrn Mester zu einem internationalen Treffen nach Luzern in die Schweiz



Berlin: Die Großbaustelle

Juni



Auf der Expo gerät man in eine andere Welt

- 05.6. Die 6a fährt mit Frau Meyer, Frau Bick und dem Schulleiter zur Expo nach Hannover zur Entgegennahme eines Preises
- 05.6. Betriebspraktikum der 8H bis zum 16.6.
- 06.6. Die Klassen 1b, 1c und die Sonderklasse fahren mit Frau Thaeter, Frau Petzka und Frau Opitz-Kobarg zur Seehundaufzuchtstation Norddeich
- 14.6. die 3b fährt mit Frau Neuhaus bis zum 16.6. nach Rüttelerfeld
- 16.6. Erstmals findet eine mündliche Überprüfung der

Abschlussklassen in der KGS statt.

- 19.6. Projektwoche in der Grundschule bis zum 23.6.
- Thema: "Schule früher und heute"
- 19.6. Schülerinnen und Schüler des 8. Jahrganges dekorieren unter Leitung von Frau Hagen und Frau Meyer ein Schaufenster der Buchhandlung Opitz
- 21.6. Die 8H fährt mit Herrn van Leeuwen und Frau Meyer mit dem Fahrrad nach Holland



Geladene Gäste zum 100sten Geburtstag des Schulgebäudes



So war es früher einmal.....

- 23.6. "Tag der Offenen Tür" in der Grundschule mit kleiner Feierstunde zum 100sten Geburtstag des Schulgebäudes
- 24.6. Sommerfest des Förderkreises auf dem Grundschulhof

Juli

- 03.7. Ärztliche Untersuchung der Vorschüler
03.7. Die 1a übernachtet mit Frau Neuhaus in der Jugendherberge Dünensender Norderney
04.7. die 6a, 6c und 9G fahren mit Frau Bick, Frau Buchhop und Herrn Gunkel zur Expo am Meer nach Wilhelmshaven
04.7. Fahrradführerscheinprüfung in den 4. Klassen
05.7. Die 9H besucht mit Herrn Dr. Wascher Dornum
05.7. Nächtlicher Vandalismus in der KGS
07.7. Entlassung der Abschlussjahrgänge in der KGS
10.7. Sonderklasse übernachtet mit Frau Opitz-Kobarg und Frau Platte im Jugendgästehaus in Bremen
11.7. Die 6a besucht mit Herrn Birnbaum und Frau Alex die Expo am Meer in Wilhelmshaven
13.7. Sommerferien bis 8.8.

EXPO
am Meer



"Höchst feierlich" - Klasse 10G

Kunst & Form

Exklusive Ideen mit Stil

Feine Uhren, ausgewählter Schmuck,
charmante Charakterköpfe, innovative Herrengeschenke,
harmonisierender RaumSchmuck: z.B. Feng Shui-Spiegel,
Sonnenwindspiele, Sandbilder, Sandpendel, Klangspiele.
Nebelbrunnen, Wasserobjekte,
... und noch viel mehr Individuelles

Strandstraße 1
26548 Norderney
Tel. (0 49 32) 16 02 • Fax 1634



Die ABC-Schützen mit ihren Einschulungstüten

- 01.8. Die Sonderschullehrerin Frau Behet-Schulz nimmt ihren Dienst an der Grundschule auf
- 01.8. Die Direktorin der Grundschule, Frau Lücke, begeht ihr 25jähriges Dienstjubiläum
- 01.8. Herr Hoffmann nimmt seinen Dienst als Hausmeister an der KGS auf
- 01.8. Herr Schwekendiek-Bürger nimmt nach längerer Beurlaubung seinen Dienst wieder auf
- 11.8. Einschulung von 44 Vorschülern an der Grundschule

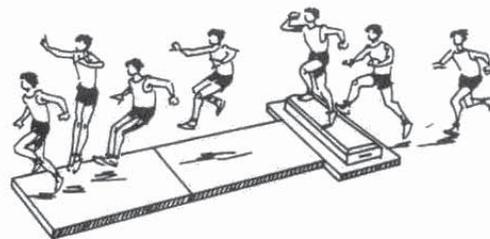
- 11.8. Die 6a, 7H, 7R und 7G wandern mit ihren Klassenlehrern zum Inselende
- 14.8. Einrichtung einer 2. Betreuungsgruppe in der Grundschule in Kooperation mit dem Kükennest
- 15.8. Die 5b besichtigt den neuen "Barkenpad"
- 16.8. Die 7H, 7R und 7G fahren mit ihren Klassenlehrern nach Baltrum und erleben Sonne, Wind, Hagel und Gewitter
- 21.8. Die 9R und 9G fahren mit Frau Stöhr und Frau Hagen zur Expo am Meer nach Wilhelmshaven
- 28.8. Die 4a fährt mit Herrn Schoolmann bis zum 1.9. nach Sandhatten
- 29.8. Die OLB führt für die 10H ein Bewerbungstraining durch
- 29.8. Die 10R besucht mit Frau van Leeuwen und Herrn Hellmann die Kunsthalle und das Bunker-museum in Emden
- 31.8. Die OLB führt ein Bewerbungstraining für die 10G durch



Die 4a auf Besichtigungstour in Oldenburg

September

- 04.9. Sportfest der KGS
- 05.9. Die OLB führt ein Bewerbungstraining für die 10R durch
- 06.9. Die 5a kommt mit Frau Bick zu Fuß vom Festland nach Norderney
- 12.9. Herr Birnbaum und Herr Aldegarmann fahren mit einer Schülergruppe zum Sportfest nach Wiesmoor
- 14.9. Seh- und Hörtest in den 4. Klassen
- 25.9. Herbstferien bis 21.10.



medik 

Ihre Fachpraxis für Bäder und Massagen

Wir bieten auch:

**Lymphdrainage • Krankengymnastik
Unterwassermassage • Stangerbäder
Seewasserbäder • Fango- und Schlickpackungen
Inhalationen • Fußreflexzonen u.v.a.**

Praxis für Physiotherapie
Henning Padberg • Kaiserstraße 15-16 • 26548 Norderney
Telefon (04932) 3555 • Telefax (04932) 83211

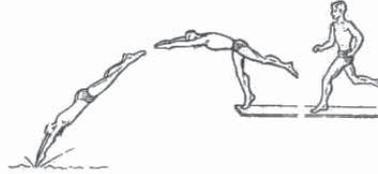
Oktober



- 15.10. Das Grundschulgebäude wird 100 Jahre alt.
- 23.10. Betriebspraktikum der 9H bis 3.11.
- 24.10. Die 4. Klassen legen im Frisiabad Norden ihre Schwimmprüfungen ab
- 26.10. Herr Kollmann wird zum Realschulkonrektor ernannt

November

- 17.11. Elternsprechtag in der KGS
- 30.11. Die 5. Klassen werden gegen Kinderlähmung, die 6. Klassen gegen Masern, Mumps und Röteln geimpft



AUTOHAUS
Bodenstab

Hafenstraße 6, 26548 Norderney, Telefon: 04932 - 93800

waschen, tanken, Service und me^her

Spezialist für VW und Audi
Kundendienst für Mercedes Benz
TÜV Abnahme alle 14 Tage

neu = 24 Std. tanken

ELEKTRO

WELLHAUSEN & MARTENS G.M.B.H

26548 Norderney *Im Gewerbegebiet 19*

Telefon: 04932 / 927010

FAX: 927011

*Ausführung aller Elektroarbeiten sowie Entwicklung elektronischer Schaltungen.
Bau von Lichtruf- und Signalanlagen
sowie Überwachungsanlagen.*

Wenn's um Bücher geht ...

bücher
Lübben

Strandstraße 5
26548 Norderney
Telefon (04932) 927377
Telefax (04932) 927378

D A S
Buch

Friedrichstraße 16
26548 Norderney
Telefon/Telefax
(04932) 990256

**Wir besorgen jedes lieferbare Buch
innerhalb kürzester Zeit!**

- 06.12. Maik Schwenty gewinnt den Vorlesewettbewerb in der Orientierungsstufe
- 11.12. Die 3. und 4. Klassen fahren zu einer Theatervorstellung nach Augustfehn



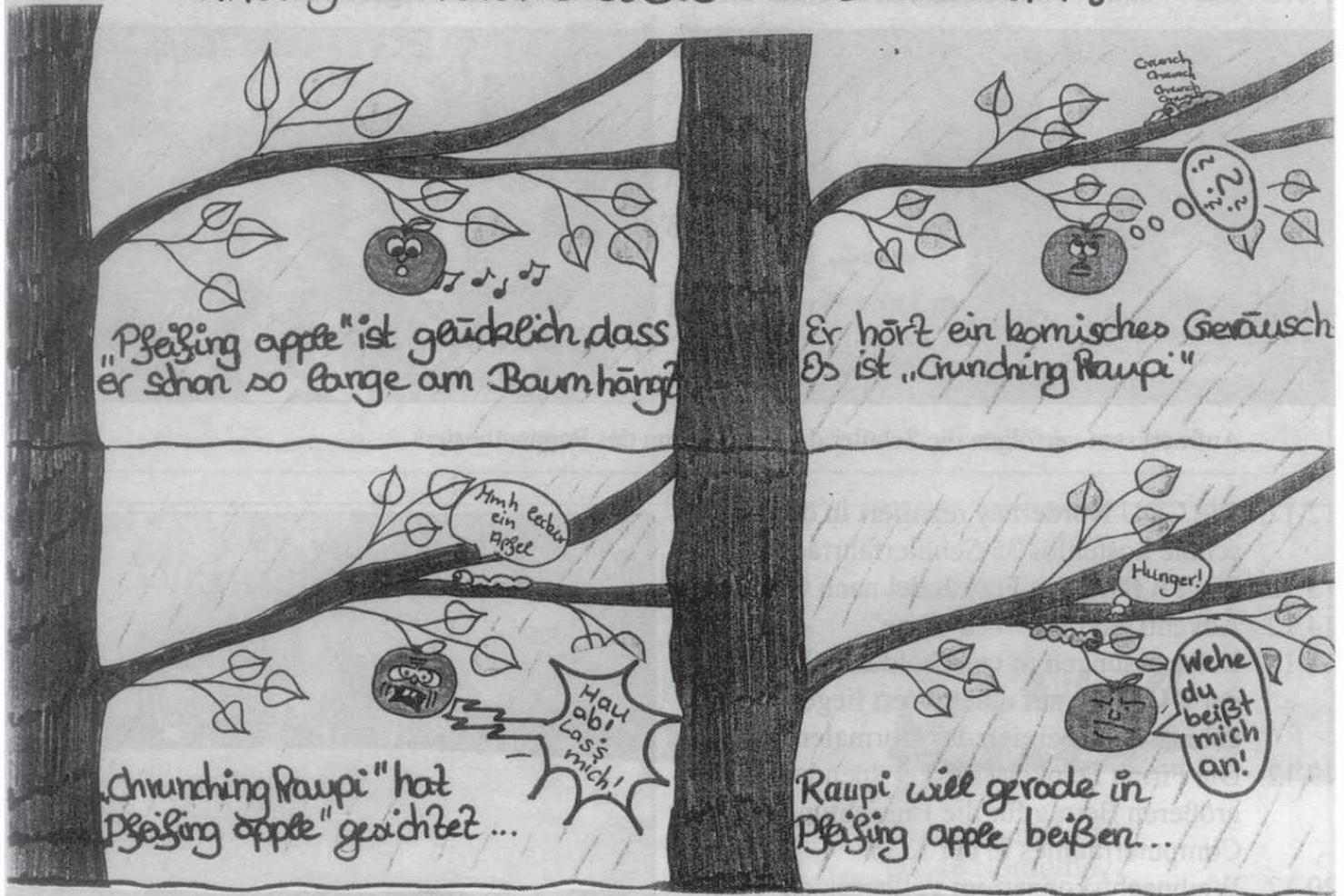
Aufmerksam verfolgen die Schüler die Aufführung des Puppentheaters

- 12.12. Die CDU Norderney repariert in der Grundschule kostenlos 35 Schülerfahrräder
- 13.12. Die 8R fährt mit Frau Judel nach Oldenburg
- 14.12. Adventsfeier bei "Tea-Time"
- 15.12. Luftmessungen in verschiedenen Räumen der KGS. Bis auf einen Wert liegen alle Ergebnisse im Bereich des Normalen
- 19.12. Die Firma Feinkost-Bakker spendet einen größeren Betrag für die Einrichtung des Computerraumes in der KGS
- 20.12. Weihnachtskonzert im vollbesetzten "Haus der Insel": Orchesterklasse, Bigband und Wind-Orchester begeistern alle Zuhörer 🎵
- 22.12. Weihnachtsferien bis 9.1.2001



Ein festliches Konzert von mehr als 130 MusikerInnen

"Lass mich", sprach der Apfel
und fiel nicht weit vom Stamm!





Und die Moral von der Geschichte: Happy End Apfel und Wurm vertragen sich nicht?...

Hey wo kommt der denn her?

Die ist ja süß!!!

In den Hauptrollen

Pflanz apple mit dem schleimischen Grinsen & Chunching Raupi mit der fieser Absicht

Janina Meinhardt Kl 9c

**ELEKTRO
ONKES**

Jann-Berghaus-Straße 78 • 26548 Norderney
 ☎ (04932) 412 • Fax (04932) 1821

HIFI • VIDEO • TV • EDV- UND CD-ABTEILUNG • LEUCHTEN
 MÖBELTISCHLEREI • KÜCHENSTUDIO • BADAUSSTELLUNG
 THEKENBAU • GETRÄNKE- UND ÜBERWACHUNGSANLAGEN
 SANITÄR • KÄLTE • KLIMA • HEIZUNG • BAUKLEMPNEREI

Besuch in der Orientierungsstufe der KGS



Nanu, das sind doch nicht nur Kinder der KGS! - Stimmt. Schüler und Schülerinnen der Orientierungsstufe sind hier mit ihren Gastgeschwistern aus El Paso (Texas/USA) beim Pizza-Essen zu sehen, nachdem sie zuvor gemeinsam gebacken hatten. Vom 20. - 30. März 2001 waren wieder, wie vor zwei Jahren, 20 Kinder mit ihren Lehrerinnen bei uns zu Gast. Wie es war? Hier einige Kinderantworten:

"Ich war sehr erleichtert, dass sie so gut Deutsch gesprochen hat. Man konnte sehr gut mit ihr spielen. Wir haben meist Twister und Fußball gespielt. Toll war es auch im Wellenbad, auch wenn sie sich am Anfang ein bisschen angestellt haben. Das Schlimmste war der Abschied, weil wir vorher noch so gelacht haben."



Janina Schwenty, 5b

"Was mich mal geärgert hat: Wir sind in die Stadt gefahren und Loren wollte die Jacke nicht mitnehmen. Ich habe gesagt, dass sie die mitnehmen soll, sonst wird sie geklaut. Und da war Loren sehr sauer auf mich und ist weggelaufen, einfach durch die Stadt. Und ist erst nach 1 Stunde wiedergekommen."

Maike Raß, 6b

"Ich fand die Zeit mit Kathy kurz gesagt "Klasse"! Fast jeden Tag haben wir uns mit Fabi und Natalia getroffen, haben Tennis gespielt, hatten einfach Spass. Im Schwimmbad beim Ballspielen sind wir oft untergeblubbert. Sie hatte Probleme beim Schwimmen, aber es hat ihr trotzdem gefallen. Ich werde sie nie vergessen... und möchte sie gerne mal besuchen. Hoffentlich geht das!"

Katharina Richter, 5a

"Es war gut, witzig! Warum? Weil Daniel sehr nett war! Und sehr witzig und nicht alles gepetzt hat, wenn wir mal Mist gebaut haben."



Dennis Schnieder, 5b

"Eines der besten Dinge waren die leckeren Chips. Nicht so toll war, dass sie sich erkältet hat. Sie musste den halben Tag im Bett liegen. Das Komischste war die Ankunft. Ich war so aufgeregt. Als sie dann vom Schiff kamen, sahen sie ganz anders aus. Die Hautfarbe und die Sprache erst! Was am Traurigsten war, war die Abreise! Das ging viel zu schnell."



Fabienne Knappe, 5a

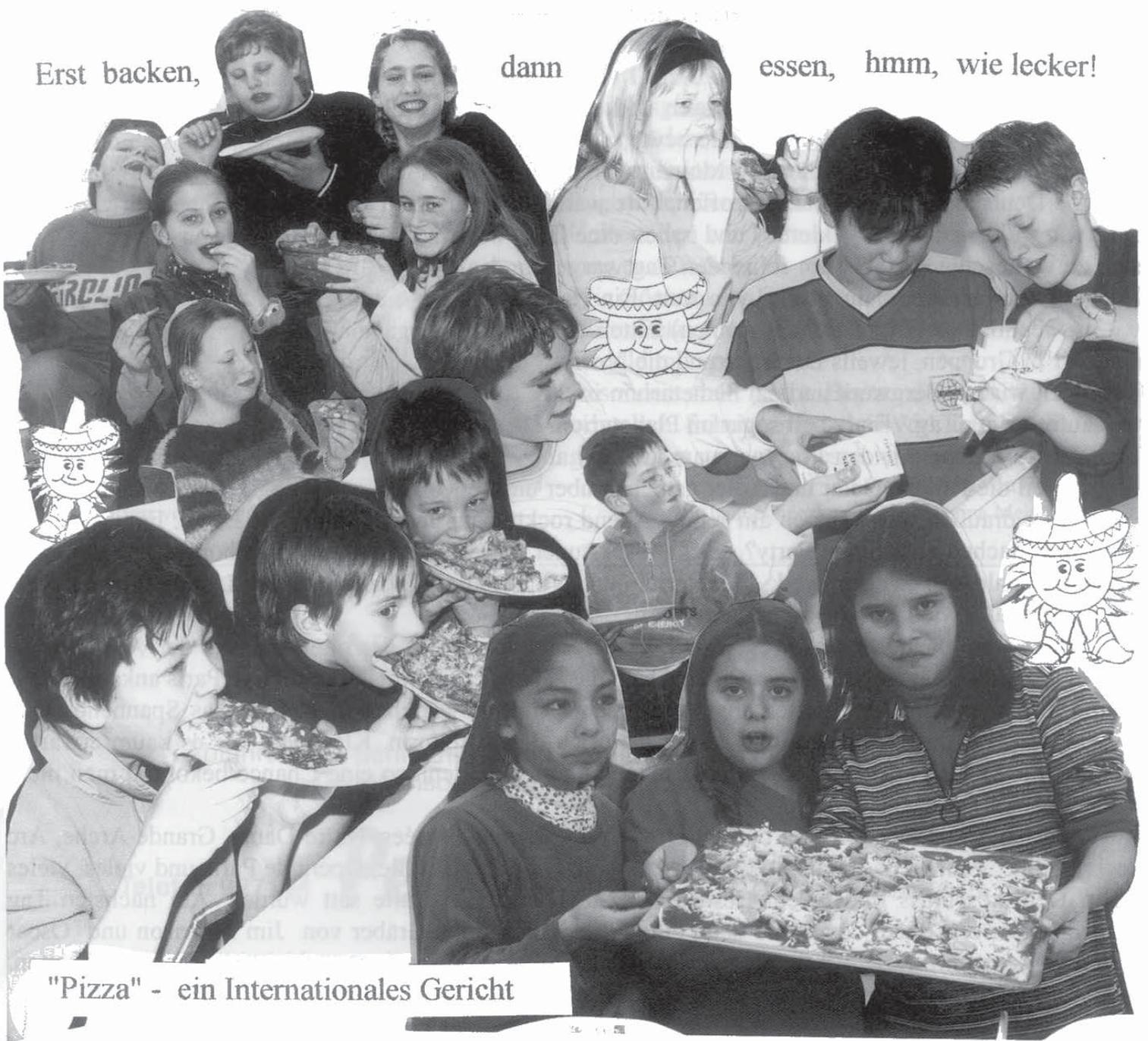
"Am besten fand ich, dass Kalyn genauso eine Wasserratte und ein Bücherwurm war wie ich. Es gab nur eine Sache, die ich doof fand, sie fotografierte mich so oft!"

Diertje Agen, 5a

Erst backen,

dann

essen, hmm, wie lecker!



"Pizza" - ein Internationales Gericht

Schüleraustauschfahrt 2001 -Norderney und Unieux/St. Bonnet, Frankreich

Nach 24 Stunden Fahrt kamen wir am 3.3.2001 völlig erschöpft in St. Etienne an. Mit dem Bus wurde die eine Gruppe in Unieux zurückgelassen und die andere fuhr weiter Richtung St. Bonnet. Als erste Hürde stand uns das lange Wochenende bevor, wovon sich die meisten fürchteten, was sich danach als völlig unberechtigt herausstellte. Am Montag waren wir morgens in der Schule und nachmittags haben sich die Deutschen in Chambles getroffen. Alle waren überglücklich sich wiederzusehen. In Chambles sind wir auf einen Turm geklettert und haben eine Burg besichtigt. Am Abend war es schon komisch sich zu verabschieden, aber am folgenden Tag war schon das nächste "Rendez-vous avec tous" geplant. Da fand nämlich eine Fahrt nach Lyon statt. Ein Haufen Hundekot und ...s Schuh (den Namen dürfen wir aus rechtlichen Gründen nicht nennen) hatten dort einen außergewöhnlich Zusammenprall. In Lyon sind wir in Gruppen, jeweils Deutsche und die "corres", durch die Stadt gebummelt. Am Donnerstag besichtigten wir ein Bergwerk und ein Planetarium in St. Etienne. "Für uns war es ein überaus spannender und aufregender Tag." Einer soll sogar im Planetarium eingeschlafen sein, aber ob das stimmt...?

Freitags waren wir mit den Franzosen aus Unieux auf einer Greifvogelstation. Da hatten die meisten Angst, weil die Falken, Geier und Adler ganz nah über unsere Köpfe hinweg flogen. Wir waren froh, als wir wieder draußen waren. Noch am selben Abend rockte dann in St. Bonnet die Butze. Franzosen und Deutsche machen zusammen Party? Aber es war super und wahrscheinlich der schönste Tag der Fahrt -mit eingeschlossen das Bergwerk, Planetarium und Vogelstation-. Danach kam das lange Wochenende, auf das sich alle wieder so riesig freuten.

Schließlich war dann Montagmorgen, der Tag der Abreise. Bei den meisten war der Abschied so schwer, dass die Tränen liefen. Jedoch legte sich das, als wir nachmittags endlich in Paris ankamen. Wir fuhren direkt mit der Metro Richtung Hotel. Dann sind wir gleich losgelaufen. Das Spannendste an diesem Tag war das Centre Pompidou und natürlich der Eiffelturm. Klar, dass wir es kaum erwarten konnten für 21 DM mit dem Fahrstuhl da hinaufzukommen, denn so eine Chance bekommt man nicht jeden Tag!

Am nächsten Tag haben wir viel besichtigt wie z.B. Champs Elysées, Notre Dame, Grande Arche, Arc de Triomphe, Pont Neuf, Palais du Louvre, Musée du Louvre, Bastille, Opéra de Paris und vieles, vieles mehr. Den Abschluss bildete ein Besuch bei Mc Donalds, wo alle satt wurden. Am nächsten Tag besuchten wir erst Sacré coeur und dann einen Friedhof und die Gräber von Jim Morrison und Oscar Wilde. Wir waren ziemlich froh, als wir die vielen Stufen zum Sacré coeur hinter uns gebracht hatten.

Dahinter war ein berühmtes Künstlerviertel, wo sich einige von uns malen ließen. Um 18.00 Uhr waren wir im "La Géode" für einen 3D-Film angemeldet, der sich aber für viele von uns als ein totaler Flop herausstellte. Um 20.46 Uhr sind wir von



Auf den Stufen von Sacré coeur

Paris losgefahren. Bis sechs Uhr mit dem Schlafwagen, dann mit einem "normalen" Zug zu den verschiedenen Haltestellen wie Bremen, Oldenburg und endlich ging es aufs Schiff.

Wir möchten uns jetzt noch einmal bei Herrn Beyer, Herrn Petzka und Frau Alex bedanken, die soviel Geduld mit uns hatten.

Besonders aber Herrn Beyer, der uns mit seinem schnellen Schrittempo den wirklich letzten Nerv geraubt hat, um uns alles von Paris zu zeigen.

Viktoria von Borstel (9R),

Anna-Janine Pieczka (9G) und Janina Meinhardt (9G).

Lernen Sie die schönsten Punkte Norderneys kennen bei einer

INSELRUNDEFAHRT

begleitet von interessanten Erklärungen des Fahrers!

Abfahrt Haus Schifffahrt, in der Sommersaison ab Fähranleger!
Gruppensonderfahrten jederzeit möglich!

Telefon 927144

Peter Tjaden

Telefax 927145

Ortslinienverkehr
Gruppenfahrten

Nahverkehrs GmbH
Lippestraße 1
26548 Norderney

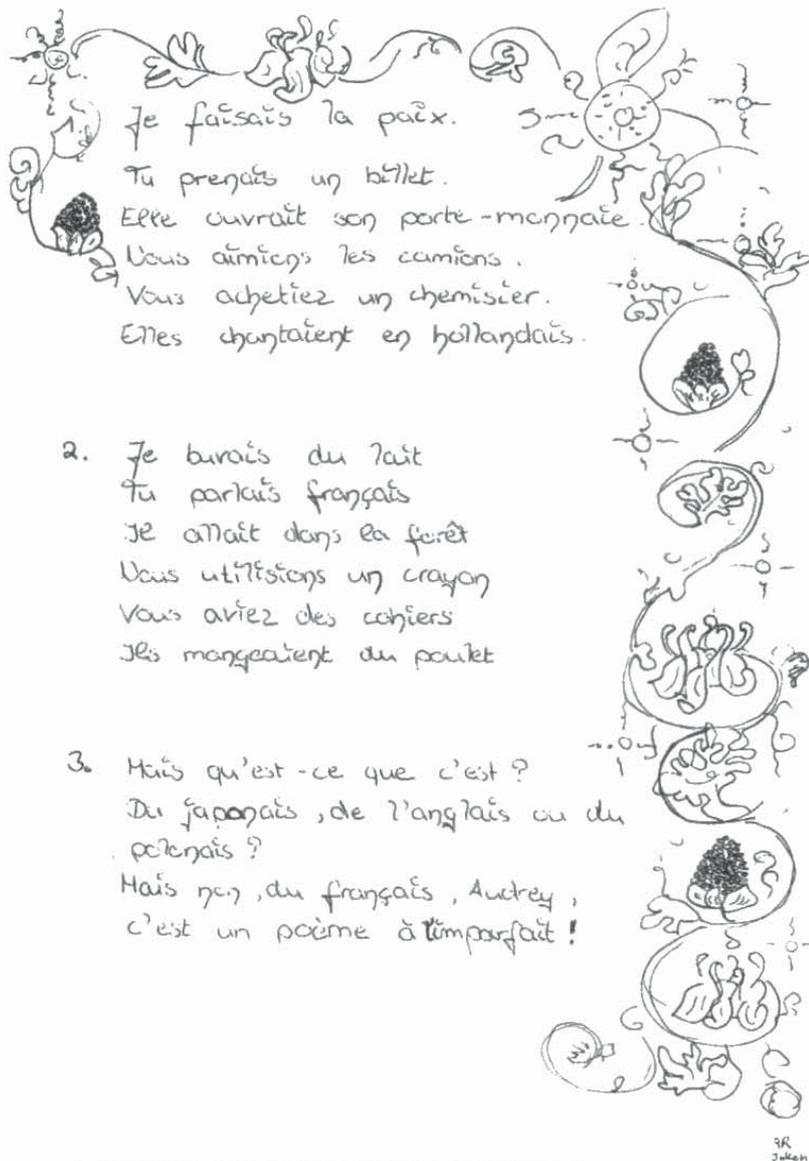
Mietwagenverkehr
Ausflugsfahrten

Ein Chanson für TV5

Montag, 2. Stunde Französisch. Herr Beyer kommt in die Klasse und erzählt uns von einer Aktion des Fernsehsenders TV5. Französisch-Schüler aus aller Welt sollten ein Chanson herstellen.

Voller Eifer macht sich Sven Großkopf an die Musik. Aber auch die anderen stehen nicht herum, sondern bereiten einen Text, Fotos und Collagen vor. Als wir endlich einen einigermaßen perfekten Text haben und ihn auch schon mit Musik spielen können, sind alle erleichtert! Doch dieses Gefühl hält nicht lange an, denn die von TV5 hatten die "Spielregeln" verändert. Wir hatten einen Text über Liebe und alles was dazu gehört, doch man musste etwas über Frankreich und die französische Sprache in dem Text haben. Das hieß, noch einmal mehrere Texte schreiben, wieder einen aussuchen und dann auf die Musik "quetschen". Als alles dann fertig war, schickten wir unsere Musikkassette, eine Videokassette, Photos und Collagen an TV5. Zeiten vergingen, Hoffnungen wuchsen, bis wir endlich Bescheid bekamen, und, und, und, wir hatten leider **nicht** gewonnen! Obwohl wir uns soviel Mühe gegeben hatten, und das Ergebnis nicht schlecht war. Übrigens, man kann sowohl die Musik als auch die Videokassette in unserer Klasse ausleihen.

Viktoria v. Borstel für Kl. 9R



Schülerspruch:

Streng dich nicht so an,

Politiker kannst du auch so werden!

Norderney, c'est génial !

Zum zweiten Mal waren Austauschschüler aus St. Bonnet zu Besuch in der KGS Norderney. Hier sind einige Stimmen:

"Wir sind bei sehr stürmischem Wetter in Norddeich angekommen, ein Schiff wartete auf uns, einigen wurde übel bei der Überfahrt, denn das Meer bewegte sich ziemlich stark.... Aber die Norderneyer Schüler waren da, und wir waren sehr froh, uns wieder zu sehen."
Ingrid

"Herr Kampfer hat uns die Schule gezeigt, die Klassenräume sind groß und schallgedämpft, jede Klasse hat ihren eigenen Raum. Die deutschen Schüler haben nachmittags frei, ich kann das gar nicht glauben... Wir, wir haben Unterricht bis um 5, wir sind um halb 6 zu Haus, und dann muss man noch eine oder zwei Stunden Hausaufgaben machen. Nun gut, wir wären andererseits auch nicht bereit, auf unsere neun Wochen Sommerferien zu verzichten... aber dennoch!"
Marie

"Ich, ich habe mich nur schwer an das Essen gewöhnt. Meine zwei warmen Mahlzeiten mit Gemüse und Salat haben mir gefehlt. Und in Deutschland gibt es süße Soße zum Salat! Aber ich habe dort eine tolle Woche verlebt, alle waren sehr nett."
Maud

"Mir hat alles gut gefallen auf Norderney, die Leute, die Landschaft, das Radfahren, aber es war schwer, beim Unterricht mitzukommen. Wir waren oft mit den deutschen Schülern zusammen, das war super. Wir haben viel Spaß gehabt beim Bowling und in der "Welle", die Abende waren super, aber was mich überrascht, ist, dass die deutschen Jungen nicht tanzen."
Edwige

"Mir hat das Piratenmuseum gefallen." *Ingrid*

"Ich bin zum zweiten Mal nach Norderney gekommen, es ist dort wirklich genial, mein Partner war supersympathisch und ich würde gern zum dritten Mal hinfahren."
Freddy



Nach der Klassenfahrt der 7G nach Bremen - Ein Dialog

Es klingelte an der Haustür, das musste Kurti sein. Wie üblich, viel zu spät! "Hey, Inga, wieder im Lande? Wie war die Klassenfahrt? Erzähl mal, wie ging es los?!", sprudelte es aus ihm heraus.

"Immer mit der Ruhe, Kurti, also - Treffpunkt war Mittwoch um 7.30 Uhr und wir fuhren Richtung Norddeich". "Mensch, Inga, wohin soll die Fähre wohl sonst fahren?" quasselte er wieder dazwischen. Ich überhörte den Einwand. "Von dort aus nach Bremen. Gegen 12.00 Uhr standen wir dann vor dem Bahnhof; alle waren da, aber wo war Frau Natusch? 'Das gibt's ja gar nicht', dachte ich, 'das Ziel noch nicht erreicht, aber schon die Klassenlehrerin verloren.' Doch dann dämmerte es mir, 'sicherlich besorgt sie die Fahrscheine für die Straßenbahn zum Jugendgästehaus'. Nachdem wir dort unsere Sachen verstaut hatten, machten wir eine von einigen Mitschülern geplante Stadtführung." "Hast du auch die Stadtmusikanten und den Roland gesehen" wollte Kurti wissen. "Natürlich", erwiderte ich, "das ist doch wohl Pflicht, wenn man in Bremen ist." Mein Freund wechselte das Thema: "Übrigens, ich habe dir fünf SMS geschickt und du hast nicht geantwortet!" "Ja, wie sollte ich das wohl anstellen? Wir durften kein Handy mitnehmen!" giftete ich ihn an. "Das ist ja wie im Mittelalter" empöfte sich Kurti. "Was ist denn sonst noch so passiert, Inga?" "Am ersten Abend, als Sylke ins Bett wollte und die Bettdecke zurückschlug, schrie sie auf: 'eine Spinne!'. Todesmutig wollte ich ihr helfen, doch unter dem Bett schien eine ganze Spinnenfamilie zu wohnen. Bei der Hilfsaktion muss es wohl etwas laut geworden sein, denn es klopfte an die Tür und der Nachtdienst verpasste uns eine Verwarnung". "Cool", hauchte Kurti. "Was war denn da wohl cool dran?" wollte ich wissen. "Also weiter. Am nächsten Tag gingen wir ins Universum Science Center." "In was für`nen Ding?" fragte mein Freund. "Wart doch mal ab, also es gibt dort verschiedene Ausstellungsstücke, zum Beispiel eine Dunkelkammer, in der du dich ganz auf deinen Tastsinn verlassen musst oder einen Stein an einem Drahtseil, unter dem man seine Angst fühlen kann. -Ach ja, und nachmittags waren wir noch Badminton spielen, das war o.k. Aber das Schlimmste waren eigentlich die 110 Stufen, die wir in dem Jugendgästehaus immer rennen mussten, wenn wir runter zur Rezeption wollten". "Du Arme", bemitleidete mich Kurti etwas ironisch. "Ach, das hätte ich fast vergessen, wir waren Mittwoch ja auch noch im Kino, das war echt super, da gab es eine Lasershow. Na, ja, aber am Freitag ging es dann wieder Richtung Heimat". "Weißt du, Inga, wenn ich das alles so höre, habt ihr doch eigentlich eine tolle Zeit gehabt, da wäre ich auch gerne dabeigewesen" meinte Kurti. Ich schaute ihn an, überlegte kurz und antwortete: "Mensch Kurti, du hast es erfasst".

Inga Reverts

Niki de Saint Phalle - wer ist das denn?

Ungefähr so hat jeder in der Klasse reagiert, als es hieß: Die Klasse 10R macht einen Ausflug nach Emden in die Kunsthalle, zu einer Ausstellung von Niki de Saint Phalle!

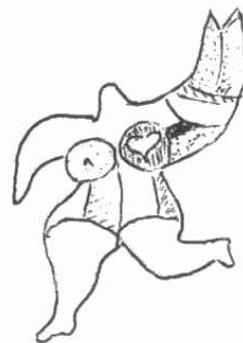
Nachdem wir uns über die Künstlerin, eine französische Vertreterin der Pop Art der 60er bis 70er Jahre, ihre Ausstellungsstücke, die "Nanas", und die Kunsthalle Emden informiert hatten, ging es los. Mit Frau van Leeuwen und Herrn Hellmann sollten wir am 16.8.2000 einen schönen Tag in Emden erleben.

Dort angekommen, erfuhren wir Schüler, dass wir eine eigene kleine Führung bekommen würden (die dankenswerterweise vom Förderkreis bezahlt wurde). Hier hörten wir dann viel Interessantes über Daten und Visionen der Künstlerin. Die "Nanas", fröhliche bunte und sinnliche Frauenbildnisse aus Pappmaché, Gips und Polyester waren sicherlich das Beeindruckendste an der Ausstellung, aber auch die Reliefs, Bilder, spezielle Techniken (z.B. sogenannte Schießbilder aus Pistolen) und auffällige Farbzusammenstellungen fanden Beachtung. Diese schönen, aber teilweise auch schockierenden Objekte hätten wir uns noch gerne -nach der etwas zu langen Führung- in aller Ruhe angesehen.

Einige Schüler aus unserer Klasse hatten schon im letzten Jahr im Rahmen des Schüleraustausches in Paris einige dieser lebens- und farbenfrohen Figuren der Niki de Saint Phalle bewundert. Andere kannten die Nanas bereits vom Leineufer in Hannover. Nach ein paar Stunden in der Kunsthalle konnten wir noch einen kleinen Ausflug in die Stadt unternehmen und diese vielen bunten Eindrücke in Ruhe auf uns wirken lassen. Es war ein schöner Tag, der leider viel zu schnell zu Ende ging. Carolin Raab, 10R

Schülerspruch:

Es hat wenig Sinn, einen langsamen Schüler auch noch zur Schnecke zu machen .



An dich

Ich lach dich an,
Doch du siehst mich nicht.
Ich red mit dir,
Doch du hörst mich nicht.
Ich schau dir nach,
Doch du merkst es nicht.

Ich glaub
es liegt
an dir!

Anna Nguyen
Klasse 8R

Schülerspruch:

*Nichts wird so oft versehentlich geöffnet
wie der Mund.*



Fleischerei
Deckena

GmbH

NORDERNEY'S LECKERE ADRESSE

Viele Spezialitäten und Leckereien erwarten Sie, von frischen Baguettes und Salaten für unterwegs, Original Labskaus — tafelfertig für Sie zubereitet — bis zum Norderneyer Meersalz-Schinken.

Schauen Sie doch mal in eines unserer Frische-Fachgeschäfte in der Strand- und Friedrichstraße.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Familie Deckena und Mitarbeiter

Als Souvenir-Idee:

Das Norderneyer
Fischerhäuschen,
gefüllt mit haus-
eigenen Spezialitäten!

26548 Norderney
Strandstraße 20 · Friedrichstraße 16
Telefon (04932) 9 11 20
Telefax (04932) 8 32 62

Wissen Sie es?

- In welcher Stadt befindet sich die größte Börse Europas (gemessen am Wert der dort gehandelten Wertpapiere)?
- In welchem Bundesstaat der USA liegt Silicon Valley?
- Unter welcher Meerenge verläuft der Eurotunnel?

Diese und noch schwierigere Fragen wurden unserem Schulsieger beim Wettbewerb "Geographie-Wissen 2001" gestellt. Veranstaltet wurde der Wettbewerb für alle Schüler/innen der Klassen 7-10 der Realschule und des Gymnasiums vom Verband Deutscher Schulgeographen e.V. und National Geographic Deutschland.

Die jeweiligen Klassensieger mussten sich in einem Schultscheid miteinander messen. Die Fragen sind so knifflig, dass gar nicht erwartet wird, dass jemand alle Antworten weiß.

Im Jahr 2000 war Jan van Leeuwen, damals Kl. 9G, Schulsieger und in diesem Jahr 2001 gewann **Daniel Kraft, 9G**, den Wettbewerb an der KGS. Der Preis bestand in beiden Fällen in einem Jahresabonnement der Zeitschrift >National Geographic< Deutschland. Wer wird 2002 gewinnen?

Haben Sie Lust, auch Antworten zu versuchen?

Dann bitte!

- In welchem Staat kommt man an, wenn man von Estland nach Süden fährt?
- Wie heißen die tropischen Stürme, welche die Küsten Ostasiens verwüsten?
- Welches Gebiet wird als "Dach der Welt" bezeichnet? Antje Bick

Schülerspruch:

Der Mond ist nicht nur wesentlich kleiner als die Erde, er ist auch wesentlich weiter entfernt!

Die Weisheit läuft mir nach - aber ich bin schneller.

(Alle Schülersprüche in dieser Ausgabe: mit freundlicher Genehmigung des Eichborn Verlags, Frankfurt)



G. Lengerhuis GmbH

MEISTERBETRIEB

Im Gewerbegebiet 3 • Tel. 2922

MEISTERBETRIEB

Im Gewerbegebiet 3
Tel. 927292 • Fax 927294

- Bau- u. Möbeltischlerei
- Innenausbau u. Einbaumöbel
- Wir fertigen nach Ihren Vorstellungen mit eigener Furnieranlage
- Kunststoff-Fenster u. Türen als Massarbeit aus eigener Werkstatt.
- Parkett schleifen und versiegeln
- Sarglager

Wenn einer eine Reise (nach Luzern/Schweiz) tut...

Wie schon im Jahre 1999 auf Norderney, so fand auch im Jahr 2000 wieder ein international besetztes Schüler-"Bigband-Meeting" über die Himmelfahrtstage statt. Veranstaltungsort war die Kantonsschule Luzern, direkt am Vierwaldstätter See. Wir waren umgeben von einer traumhaften Bergkulisse, die eher dazu einlud, am Ufer des Sees zu verweilen als zu arbeiten.

Die ersten Eindrücke bei der Ankunft am Mittwochvormittag waren eher negativ geprägt. Durch die lange Fahrt über Nacht waren die meisten von uns doch ziemlich erschöpft. Auch der Empfang war nicht sonderlich "berauschend", abgesehen von dem, was von oben kam, denn es goss in Strömen. Zunächst richteten wir uns in unserem "Hotel" gemütlich ein, einem Luftschutzbunker mit zwei Schlafsälen, mit Betten über drei Etagen und mit einer Klimaanlage, die natürlich auch nachts lief. Es war eigentlich ein Wetter um direkt die Instrumente auszupacken und zu proben, aber leider konnten wir die Räumlichkeiten der Schule wegen des Unterrichtsbetriebes noch nicht benutzen und so wurden wir eingeladen, das prächtige Verkehrsmuseum mit seinen zahlreichen Ausstellungen zu besuchen. Etwas missgelaunt suchten sich die meisten aber lieber eine Ecke, um sich von den Strapazen der langen Reise ein wenig zu erholen. Am Abend waren schließlich alle Teilnehmer eingetroffen und wer nun eine offizielle Begrüßung erwartete, wurde wieder enttäuscht. Nach einer kurzen Einweisung zog sich jede Gruppe in ihre Räumlichkeiten zurück und probte für sich.

Der zweite Tag (Himmelfahrt) zeigte sich schon sehr viel freundlicher. Die Sonne schien, es war T-Shirt-Wetter, die Verpflegung war ausgezeichnet. Rundum, es war ein schöner Tag mit Satz-, Gruppen- und Gesamtproben.

Den ersten Höhepunkt gab es am dritten Tag. Geplant war ein Auftritt auf dem Kurplatz im Luftkurort Engelberg. Abgesehen davon, dass niemand unseren Auftritt angekündigt hatte, war es ein Auftritt vor einer beeindruckenden, traumhaften Bergkulisse, ein Erlebnis, das die meisten von uns in dieser Form wohl kaum wiedererleben werden. Nach solch wunderschönem Tag wünscht man sich eine angenehme Nachtruhe, diese aber wurde schon nach wenigen Stunden jäh unterbrochen. Der Rettungswagen musste gerufen werden, denn unsere Pianistin Viola war "abgestürzt". Nicht etwa von einem Berg, sondern aus der obersten Etage des Hochbettes. Wie es zu diesem Vorfall kam, konnte sie später selbst nicht einmal sagen. Sie war mit dem Rücken sehr hart auf den Steinfußboden aufgeschlagen und ein Bruch in der Wirbelsäule war nicht auszuschließen. Im Kantonsspital konnte man uns dann die beruhigende Nachricht

geben, dass zwar einige Lendenwirbel gestaucht und auch angebrochen waren, aber die Nervenstränge nichts abbekommen hätten und die Gefahr einer Querschnittslähmung nicht gegeben sei.

Violas Eltern wurden benachrichtigt und kamen sofort mit dem Flugzeug nach Zürich. Der Unglücksfälle nicht genug, ging ihr Gepäck irgendwo beim Umsteigen verloren und traf erst am nächsten Tag in Luzern ein. Nach diesem Vorfall waren wir am Samstag mit unseren Gedanken eher bei Viola als bei unseren "Workshops" in der Schule. Viele von uns besuchten im Laufe des Tages Viola im Krankenhaus. Allein die Nachricht, dass es Viola den Umständen nach gut ging und sie gut versorgt war, ließ uns den letzten Tag doch noch zu einem schönen Erlebnis werden. Der krönende Abschluss dieser Veranstaltung war das große Konzert vor einigen hundert Zuhörern in der Aula der Kantonsschule. Um Mitternacht waren alle Sachen wieder im Bus verstaut und es stand die lange Rückfahrt über Nacht und dem Sonntag an, denn die letzte Fähre wartete nicht und am Montagmorgen war wieder der Schulalltag angesagt.

Nicht jeder mag diese Reise als einmalig schön empfunden haben, aber sie hatte einige herausragende Höhepunkte und ich glaube, genau diese werden uns in guter Erinnerung bleiben. Reino Mester



Gruppenfoto mit einmaliger Bergkulisse bei Engelberg



Aus dem Wahlpflichtkurs-Kunst
Skizzen von Frank Reintjes, 10R

Es geht
natürlich
auch ohne...



...doch wahre
Esskultur
verlangt nach
gutem Besteck
und Geschirr von
Berghaus!



Zauberhaftes
von

26548 Norderney · Jann-Berghaus-Str. 17a · Tel.: (04932) 1689

Klassenarbeit

Angst vor dem Versagen.
Begreifen von Aufgaben.
Chaos im Gehirn durch zu viel Lernen.
Denken an das Geübte.
Erinnern an das Gesagte.
Freude an dem Geschriebenen.
Gefühle von Zweifel.
Hoffen auf gute Zensuren.
Interesse am Thema.
Jammern um die Zeit.
Klagen über viele Aufgaben.
Lust auf gar nichts.
Mitleid mit den Mitschülern.
Nähe zu den Nachbarn.
Ohnmacht durch Verzweiflung.
Pause nach der Arbeit.
Quälen mit dem Text.
Rechnen mit dem Taschenrechner.
Suchen nach der Lösung.
Träumen von einer guten Zensur.
Unbehagen vor dem Ergebnis.
Vertrauen in Wissen.
Wut auf den Lehrer.
Zögern wegen Unsicherheiten.

Helge Steinsieck
Klasse 8 R

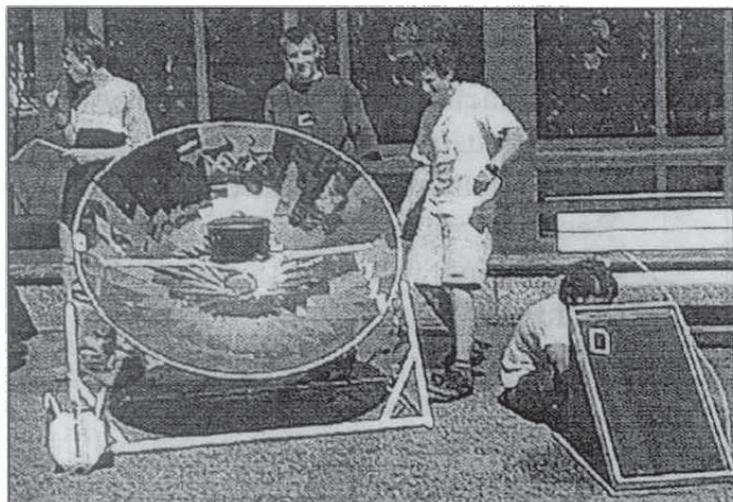
Messreihe mit dem Solarkocher

Im Wahlpflichtkurs Physik/Technik im Schuljahr 1999/2000 haben wir uns mit der thermischen Nutzung von Sonnenenergie befasst. Es wurde eine Messreihe durchgeführt, um die Erwärmung mit anderen Solargeräten vergleichen zu können. Alle 5 Minuten wurde gemessen und festgestellt, dass sich das Wasser sehr schnell erwärmt. Innerhalb von einer Stunde hat sich das Wasser bei einer Außentemperatur von ca. 25°C von 24°C auf 82°C erhitzt.

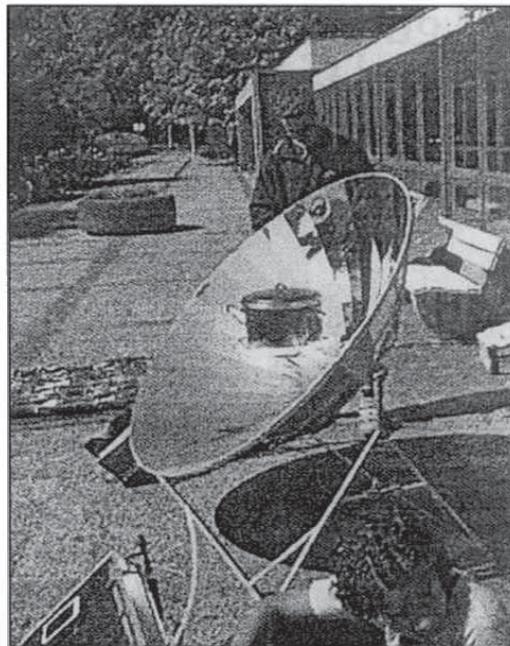
Der Solarkocher besteht aus einem ca. 1m großen, schwenkbaren Hohlspiegel aus reflektierendem Aluminiumblech, montiert auf ein einfaches Metallgestell. Im Brennpunkt des Spiegels hängt ein schwarzer Kochtopf. Wird der Reflektor direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt, so können - auch in mitteleuropäischen Breiten - 3 Liter Wasser in etwa 30 Minuten zum Kochen gebracht werden.

Außer einem Platz an der Sonne sind also weder elektrischer Strom, noch Gas, Feuerholz oder andere fossile oder rezente Brennstoffe zum Kochen erforderlich. Für den Einsatz und den Nachbau in Entwicklungsländern mit trockenem-heißem Klima eignet sich besonders die in einer GTZ-Studie (Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit) in Südafrika erprobte Variante des Solarkochers vom Typ "SK 14" (s. Foto) von der Firma E.G. Solar.

H.-R. Welsch/M. Kollmann



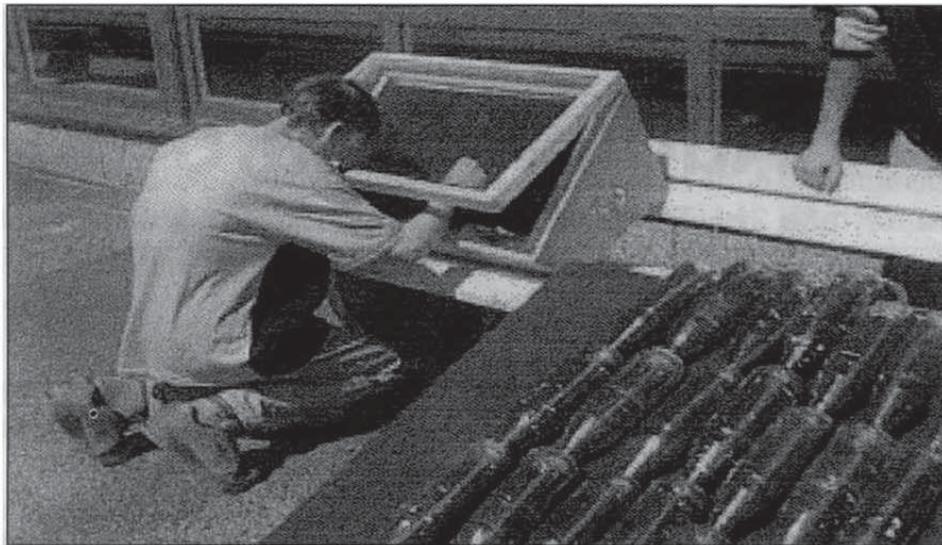
Der Solarkocher im Einsatz



Der Solarbackofen

Überall in Europa nutzen immer mehr Menschen die Kraft der Sonne. Wir, der Wahlpflichtkurs Physik/Technik, haben eine der vielen Möglichkeiten ausprobiert, sich die Sonnenenergie zunutze zu machen, und einen Solarbackofen hergestellt. Es ist ein Kasten, der von innen schwarz ausgemalt wird, und dessen Wände isoliert sind, damit die Wärme nicht entweichen kann. Nun kommt noch eine Glasplatte auf die obere Kastenöffnung und der Solarbackofen ist fertig. Mit ihm kann man Eier ohne Wasser kochen, Gemüse (ebenfalls ohne Flüssigkeit) garen, Brot backen oder einfach Wasser kochen- und dazu haben wir uns auch entschlossen! Dazu stellen wir einen ebenfalls schwarzen Becher, gefüllt mit Wasser, in den Solarbackofen. Mit Glück hofften wir, Temperaturen bis zu 100° zu erreichen. Dieses Ergebnis wurde hier in Europa schon mehrmals erzielt. Als die Temperatur des Wassers nach einer Stunde allerdings erst von 23°C auf 42°C gestiegen war, mussten wir einsehen, dass die noch etwas frühlingshaften Sonnenstrahlen nicht ausreichen, um ein Ergebnis von 100°C zu erreichen. Dazu versuchen wir es im Sommer noch einmal, da dann die Sonnenstrahlen unter einem größeren Winkel auftreffen und mit voller Kraft in den Backofen strahlen können.

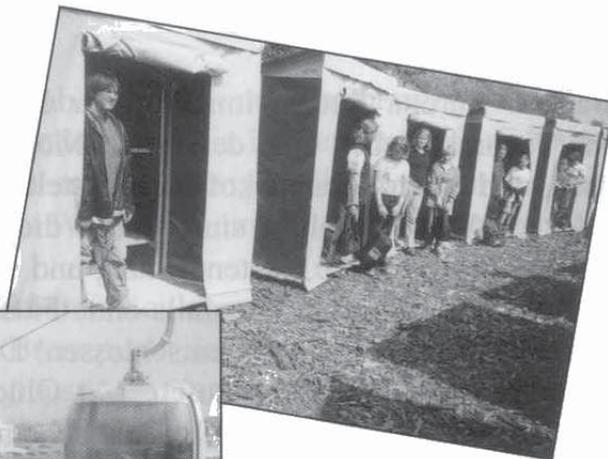
M. Kollmann/H.-R. Welsch



Ein Schüler beim Messen der Wassertemperatur im Solarbackofen. Unten rechts sieht man unsere ebenfalls selbstkonstruierte Solardusche.



In der
Jam-City



Mit der
Gondel über das
Expo-Gelände in Hannover

August Solaro

Strandstraße 21 · Telefon (04932) 469 · Telefax (04932) 10 14

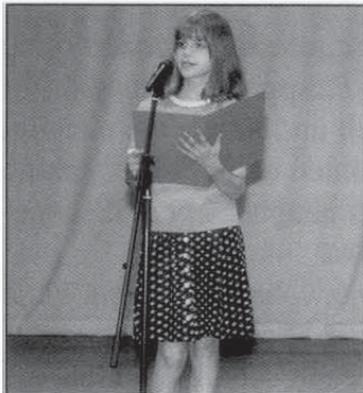
Eisenwaren · Werkzeuge · Bau- und Möbelbeschläge



**Das Fachgeschäft
für Großküchen-Einrichtungen • Haus- und Küchengeräte**

Koch- und Heizgeräte für alle Energiearten
Wasch-, Trocken- und Geschirrspülautomaten
Kühl- und Gefriergeräte

Wir feiern mit ANNA BLUME - BILDSALAT UND WORTGEKLINGEL



Gedicht von Kurt Schwitters

An Anna Blume

O du, Geliebte meiner siebenundzwanzig Sinne, ich
liebe dir! - Du deiner dich dir, ich dir, du mir.

- Wir?

Das gehört (beiläufig) nicht hierher.

Wer bist du, ungezähltes Frauenzimmer? Du bist

-bist du? - Die Leute sagen, du wärest - laß
sie sagen, sie wissen nicht, wie der Kirchturm steht.

.....



Ein Jahr ist es her, dass dieses Gedicht von Kurt Schwitters der damaligen Klasse 6a zu einer kostenlosen Fahrt zur Expo nach Hannover verhalf.

Begonnen hatte es mit einem Wettbewerb, in dem die Kunst-Gruppe der 6a, angeleitet und animiert von Frau Meyer, ein Kunstwerk zu diesem Gedicht herstellen sollte.

Zuerst Entsetzen und Ratlosigkeit bei allen - bis Bettina Kraft beherzt das Gedicht vorlas. Dann entstand Schritt für Schritt ein Gemeinschaftswerk (das Original hängt jetzt gegenüber der Schülerbücherei) mit einer Kassettenaufnahme, bei der Bettina abschnittsweise das Gedicht las, unterbrochen durch Saxophonimprovisationen von Janna Marie Edelhoff und Insa Rass.

Damit gehörte die ganze Klasse 6a zu den Gewinnern und wurde vom Kultusministerium nach Hannover zur Eröffnung der "Niedersachsen Woche" auf der Expo eingeladen. Dort brachten die drei Schülerinnen die Komposition vor großem Publikum zu Gehör (und abends noch einmal vor einem geladenen Kreis internationaler Künstler im Leibniz-Haus - mit Gage!).

Die Klasse 6a mit Frau Meyer, die Klassenlehrerin Frau Bick und der Schulleiter Herr Kampfer begleiteten die Gruppe, genossen die zwei Tage auf der damals noch leeren EXPO und sahen sich ganz nach Belieben dort um. Ein besonderer Anziehungspunkt war für uns der Pavillon der "Vereinigten Arabischen Emirate". Dort konnten sich einige nicht satt sehen und kamen mit geschmückten Händen (Bemalung mit Henna) wieder heraus.

Ach ja, übernachtet haben wir in "Jam City", keinem Hotelneubau sondern einer Art Zeltorf am Maschsee.

Antje Bick

Betreuungseinrichtung für Kinder vom Vorschulalter bis zum 2. Schuljahr in der Grundschule

Zum Schuljahresbeginn 2000/01 konnte auf Grund der großen Nachfrage - inzwischen 38 Kinder - eine zweite Betreuungsgruppe mit 15 Vorschülern eingerichtet werden. Die neue Gruppe richtete sich im "Wolkenzimmer" mit ihren Betreuern, Frau Trettin und Herrn Lücke, wohnlich und behaglich ein. Bei gutem Wetter war häufig der Sandkasten "angesagt". Aber auch der Bau von Höhlen unter Zuhilfenahme der Zimmereinrichtung war eine beliebte Beschäftigung. Benutzte man anfangs hauptsächlich die angebotenen Spiele, wurden diese doch zunehmend durch die eigene Fantasie abgelöst.

Nun ist ein Schuljahr fast vergangen und man hat sich an die kleinen Racker gewöhnt. Zu jedem kann man einiges sagen und man fragt sich, wie es für die Kinder wohl in der "richtigen" Schule wird.

Die Planung für das nächste Jahr beschäftigt die Betreuungskräfte natürlich auch schon. Werden wir unsere Gruppe behalten? Oder kommen neue Kinder dazu? Fest steht, dass alle Betreuungsgruppen einen neuen Raum beziehen müssen, was einerseits mit viel Arbeit verbunden ist, andererseits aber zu einer räumlichen Nähe beider Gruppen führen wird.

Nichtsdestotrotz hatten wir, die Betreuer, im vergangenen Jahr eine Menge Spaß mit den Kindern und hoffen, dass das weiterhin so bleibt. Wir freuen uns darauf!

Udo Lücke

Wir helfen Ihnen. Mit Sicherheit!

„Analysieren, beraten, im Schadenfall schnell helfen: Das ist unsere Aufgabe als selbständige Vertreter. Kurzum: Wir sind für Sie stets zu Diensten. Denn was wären wir ohne das Vertrauen unserer Kunden?“

SECURITAS
Versicherungen

Das gute Gefühl, gut versichert zu sein

Versicherungsbüro

Schlüter & Schwab

Herrenpfad 6 · 26548 Norderney

Tel. (0 49 32) 13 33 · Fax (0 49 32) 8 31 23



Mitglied im Bundesverband Deutscher
Versicherungskaufleute e.V.



Liebe Jahrbuch-Leser!

Wenn dieses Jahrbuch erscheint, bin ich genau seit einem Jahr als Lehrerin auf Norderney tätig - Zeit, mich einmal *allen* Schülerinnen und Schülern und deren Eltern vorzustellen!

Ich heiße Dorothee Behet-Schulz (interessant übrigens, dass die Schülerinnen und Schüler überhaupt keine Schwierigkeiten mit diesem Doppelnamen haben..) und ich lebe hier mit meinem Mann und meinen zwei Kindern. Ich bin als Sonderschullehrerin nach Norderney gekommen und arbeite mit meiner Kollegin Frau Opitz-Kobarg in der Klasse für Lernhilfe an der Grundschule. Bei uns lernen Kinder mit besonderem Förderbedarf in einer kleinen Lerngruppe.

Im Fach Sport und im Förderunterricht unterrichte ich aber auch viele Stunden an der Grundschule in verschiedenen Klassen. Mittlerweile bin ich ebenfalls mit einigen Stunden an der Kooperativen Gesamtschule eingesetzt, und so ist meine Arbeit als Lehrerin auf Norderney wunderbar abwechslungsreich.

Meine Studienzeit habe ich in Köln verbracht und dort Sprach- und Lernbehindertenpädagogik studiert.

Zuletzt habe ich neun Jahre mit meiner Familie in Aachen gelebt. Nach Norderney komme ich regelmäßig seit 15 Jahren. Da mein Mann Norderneyer ist, war es - vor allem seit wir Kinder haben - unser Wunsch, hierher zurückzukehren und hier leben und arbeiten zu können. Obwohl wir auch Aachen sehr gerne mochten, bedeutet das Leben auf der Insel für uns mehr Lebensqualität für jeden aus unserer Familie. In vielen Bereichen ist das Leben in der Stadt gerade für Kinder oft ziemlich einengend. So freuen

wir uns jetzt auf unseren ersten "kompletten" Sommer auf Norderney mit hoffentlich viel Sonne und vielen alten und neuen Freunden!
Es grüßt

Ihre und Eure Dorothee Behet-Schulz



BIRKENWEG 24 • TELEFON 04932-3568

Restaurant Old Smuggler



Inhaber: H. KLEIMANN
26548 NORDSEEBAD NORDERNEY

Kalli Melk - der Gute Geist im Zentrum An der Mühle

Unser langjähriger Hausmeister Karl Reemts hat sich Mitte des Jahres 2000 in den Ruhestand davongemacht. Iele Jahre war er doch lassen wir ihn selbst zu Worte kommen und ihn berichten von seinem Arbeitsleben von der Insel:

"Als junger Mensch lernte ich Norderney schon durch Fußballspiele kennen. Die Insel hat mir so gut gefallen, dass ich mit 16 Jahren beschloss auf Norderney zu wohnen und zu arbeiten. Bei Dodo Brauer fand ich eine Anstellung als Milchverkäufer. Ich belieferte die Kunden damals noch mit dem Fahrrad und einer Milchbombe an jeder Seite des Lenkers. Da ich das viele Jahre gemacht habe, gab man mir auf der Insel den Namen "Kalli Melk", den ich bis heute behalten habe (halten wir also fest, liebe Leserinnen und Leser: Kalli Melk, eine Karriere vom eisenharten Verteidiger zum wohlgelittenen Mitbürger).

Dann vertauschte ich das Fahrrad mit dem Lastwagen bei der Firma Spedi Fischer. Auch dort hatte ich wieder mit Milch zu tun. Ich fuhr Milchkannen zu verschiedenen Kunden. Allerdings begann mein Arbeitstag wesentlich früher, denn bevor ich den Lastwagen bestieg, hatte ich schon eine Brötchentour für den Bäcker Eberhardt hinter mich gebracht. Auf diesen Touren lernte ich meine Frau kennen (halten wir wiederum fest, liebe Leserinnen und Leser: Es ist nicht nur das eine und andere Brötchen abgefallen des Morgens, sondern etwas mehr, das für das ganze Leben reichte). Als dann die Stadt Norderney eine Stelle als Bauarbeiter ausschrieb, bewarb ich mich. Zunächst wurde ich auf dem Bauhof eingesetzt und da man sich auf mich offensichtlich immer verlassen konnte und ich durch Fleiß und Zuverlässigkeit auffiel, hat man mich später eingesetzt als "Springer", für alle Arbeiten die anfielen und wo Not am Mann war. So kam ich auch als Hausmeistergehilfe an beide Schulen. Die Arbeit gefiel mir und als die Stadt dann fragte, ob ich das für immer tun möchte, sagte ich sofort zu.



"Kalli Melk" beim Aufzeigen auf der Landkarte : "wo war ich" / "wo bin ich!".

JOOP!

MAURICE LACROIX
Switzerland

M&M
SWISS WATCH

XEN
pure and full of spirit

Marc O'Polo

ESPRIT
Jewel

swatch 

SEIKO

Götting

Seit 1920

Juwelier · Uhrmacher
Nordseebad Norderney, Friedrichstr. 15

Zuerst war ich Gehilfe von Armin de Boer und später von Paul Visser. Danach beerbte ich sie als 1. Hausmeister und blieb in dieser Position über 20 Jahre.

Mit Erreichen des Rentenalters packte ich schweren Herzens mein Bündel und verließ die Insel nach 43 Jahren, um auf dem Festland in der Nähe meiner Kinder, Enkelkinder und der anderen Verwandtschaft zu sein". (und so merke sich die Leserin / der Leser: Wenn er von Norden Richtung Hage die neue Fußgängerampel am Schloss Lütetsburg passiert, möge kurz nach links schauen, denn dort verbringt er nun seinen geruhsamen Lebensabend, "Graf Kalli, dem Schloss gegenüber" alias Kalli Melk..... und immer schön gesund bleiben!

Kalli Reemts wurde interviewt durch: Dr. Uwe Wascher

Photo Winderlich

Herrenpfad 4 - 26548 Norderney

Fotohandlung — Atelier
Architektur- und Landschaftsaufnahmen
Reportagen

Ausführung sämtlicher Fotoarbeiten
Bilder-Einrahmungen in eigener Werkstätte

Telefon-Nr. 1518



Wir wünschen allen Schulabgängern viel Erfolg!



Geschenkartikel - Glas - Strandkörbe und Mehr !

Jann-Berghaus Str. 13 26548 Norderney
Tel. 04932/990411 Fax. 04932/990412

Schnieder Souvenirs

Spielwaren · Geschenke · Reiseandenken

Lego · Steiff

Modellbau · Eisenbahn

Glasmalfarben · Aquarellfarben

Seidenmalartikel

und vieles mehr an Bastelmaterial

Am Kurplatz · 26548 Norderney · Telefon (04932) 92 71 71 · Telefax (04932) 92 71 72

Er ist wieder da: Jens Hoffmann

Es gibt Schüler, denen gefällt es in der Schule so gut, dass es sie auch als Erwachsene dorthin zurückzieht. Zu diesen Leuten gehört - außer den vielen Lehrern natürlich - Jens Hoffmann, der seit Beginn des Schuljahres, dem 1.8.2000, neuer Hausmeister an der KGS ist.

Bis 1985 war er selbst Schüler im Schulzentrum, kennt seitdem dort jeden Winkel und wohl auch die verborgenen Ecken, in denen mancher Schüler in den 5-Minuten Pausen hastig eine Zigarette durchhechelt. In bester Erinnerung ist ihm aus jener Zeit die Schach-AG von Herrn Krupp, Holländisch bei Herrn van Leeuwen und Biologie bei Herrn Busching.

Durch seine Ausbildung zum Bootsbauer und anschließende Tätigkeit als Dachdecker hat er die verschiedensten Arbeitsbereiche kennen gelernt, vom Wasser bis hinauf in luftige Höhen, so dass er mit diesen vielfältigen Erfahrungen bestens gerüstet ist für die vielen verschiedenen Anforderungen, die täglich auf einen Schulhausmeister zukommen.

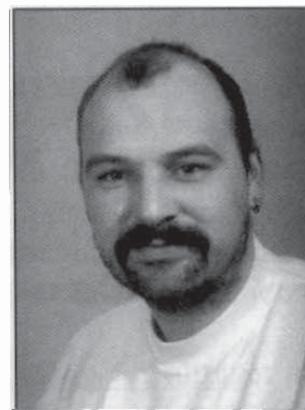
Inzwischen ist Jens Hoffmann verheiratet und hat als Vater von zwei Kindern viel Verständnis für die Interessen und Belange der Jugend. In seiner Freizeit arbeitet er mit der Jugendgruppe der Feuerwehr und an den Winterwochenenden wirft er Holz oder Gummi für die "Nörderneer Jungs."

Seine ersten Eindrücke in der KGS?

"Es war schon ein komisches Gefühl, mit den ganzen Lehrern von damals wieder zusammenzukommen; denn ich war ja auch nicht der bravste Schüler," gibt er zu, "aber bis jetzt ist alles gut gegangen."

Wünschen wir ihm, dass auch weiterhin alles gut geht!

G. Kampfer



Schülersprüche:

- *Die Schule ist das Gebäude, in dem die eine Hälfte Geld verdient und die andere die Lust verliert*
- *Lehrer sind Menschen, die uns helfen, Probleme zu beseitigen, die wir ohne sie nicht hätten.*
- *Lieber nichts tun, als mit viel Mühe nichts schaffen.*
- *Ab sofort dürfen "Gänsefüßchen" nicht mehr im Schulunterricht verwendet werden! (Forderung des Tierschutzvereins)*
- *Warum soll ich Englisch lernen? Ich werde doch Bundeskanzler!*
- *Jeder Schüler darf seine Meinung frei äußern. Er darf nur nicht erwarten, dass das keine Folgen hat.*



BAUUNTERNEHMUNG EILT WESSELS GmbH + Co. KG

Hoch-Tiefbau und Stahlbetonbau
Dachdeckungen · Zimmerei und Tischlerei
Schlüsselfertiges Bauen
Beratungen · Planung · Entwürfe

Büro: Feldhausenstraße 8
Bauhof: Im Gewerbegebiet 22
Postfach 16 29 · 26 548 Norderney
Telefon (0 49 32) 5 45
Telefax (0 49 32) 8 12 95

Patchwork-Stübchen



Stickbilder,
Packungen: Janosch,
Sendung mit der Maus,
Sesam-Straße,
Kurzwaren, Stoffe,
Wolle und Garne,
Bücher und Hefte
und Nähmaschinen

*Hildegard Obert
Jann-Berghaus-Str. 13*

*26548 Norderney
Tel./Fax: (0 49 32) 92 71 60*

Naturwissenschaftlicher Unterricht in neuer Umgebung

Viele "Ehemalige" würden den Raum, in dem sie den Geheimnissen der Chemie auf der Spur waren, heute kaum wiedererkennen. Denn in den Herbstferien 1999 wurde nach umsichtiger Vorplanung in einem ersten Schritt mit der Renovierung der naturwissenschaftlichen Räume begonnen. Der Chemieraum und auch der angrenzende Vorbereitungsraum sind von Grund auf neu gestaltet worden. Neues Mobiliar, die Erneuerung der in letzter Zeit sehr reparaturanfälligen technischen Anlagen und nicht zuletzt die Ergänzung der Sicherheitseinrichtungen sind die wesentlichen Veränderungen. Tische und Stühle können jetzt für die verschiedenen Unterrichts- und Arbeitsformen variabel gestellt werden.

Die gelungene Modernisierung, die unter Aufwendung erheblicher Mittel von der Stadt als Schulträger in Auftrag gegeben und begleitet wurde, hat die Räume so verändert, dass nun die Voraussetzungen für einen zeitgemäßen naturwissenschaftlichen Unterricht gegeben sind.

Eckhard Gunkel



Erziehung - nein, danke!?

Schon vor 500 Jahren klagte der große Reformator **Martin Luther**:

Es ist freilich eine Sünde und Schande, dass wir uns anspornen lassen müssen, unsere Kinder und unser junges Volk zu erziehen.

Ich meine auch, dass die Welt von keiner der äußerlichen Sünden so schwer belastet ist, wie eben von dieser, die wir an den Kindern begehen, indem wir sie nicht erziehen. Dass es durch die Eltern nicht geschieht, hat mancherlei Ursachen.

- Zum ersten sind etliche einfach nicht so pflichtbewusst, dass sie es täten, obgleich sie es könnten.
- Zum zweiten ist die große Mehrheit der Eltern leider unfähig dazu und weiß nicht, wie man Kinder erziehen oder lehren soll. Denn sie haben selbst nichts gelernt, als den Bauch zu versorgen; es gehören aber besondere Leute dazu, Kinder gut und recht zu lehren und zu erziehen.
- Zum dritten: Auch wenn die Eltern dazu fähig wären und es gerne selbst tun wollten, haben sie doch vor anderen Geschäften weder Zeit noch Raum dazu.... (gekürzt)

Georg Kampfer

Über 50% des Gesamtumsatzes fällt in den Bereich Frischwaren. Also Obst und Gemüse, Fleisch und Wurstwaren, Brot und Backwaren, Molkereiprodukte, Feinkostsalate und und und ...Erfahrene, fachkundige Einkäufer tummeln sich auf allen Märkten. Nichts ist ihnen frisch genug. Preiswert soll es sein. Schnell muß es gehen. Damit alles so frisch wie möglich auf den Tisch kommt. Sachgerechte Pflege und Lagerung aller Frischwaren wird groß geschrieben. In gepflegten Fachabteilungen und modernen Kühlmöbeln breiten wir dann die frische Pracht vor Ihnen aus. Damit Sie die Wahl haben. Das ist uns jede Mühe wert.

Frische ist unser Geschäft



Konsumgenossenschaft Norderney



"Kooperative Gesamtschule" - was ist das denn?

Auch 10 Jahre nach ihrer Gründung passiert es immer wieder, dass die "Kooperative Gesamtschule" mit einer Einzelhandelskette ähnlichen Namens (Coop) verwechselt wird oder dass Post für die KGN (Konsumgenossenschaft Norderney) bei der KGS landet. Was sich manche Leute unter "KGS Norderney" vorstellen, zeigen die folgenden Ausschnitte aus Briefen, die die Schule erreichten:

OWK * Willy-Brandt-Str.1 * 50321 Brühl
0-9*

5296
Kooperative Gesamtschule
An der Muehle 2

26548 Norderney

Kooperative Gesamtschule
-Schulleitung-
An der Mühle 2
26548 Norderney

Kath.Grundsch.Norderney
Udo Carsjens/FI.Sport
An der Mühle 2

Coopertive Gesamtschule
z.H. Hr. Beyer
An der Mühle 2

26548 Norderney

Goethe-Institut, Bereich 03, Postfach19 04 19,

Gesamtschule Norderney

Kooperierende Gesamtschule Norderney
Rektor

Kooperataive Gesamtschule
An der Mühle 2

z. Hd. Herrn Kollmann

26548 Norderney

Fax : 04932 / 84128

Cop. Gesamtschule Norderney
An der Mühle 2

Komm. Grundschule
An der Mühle 2

Kooperatibe Gesamtschule
An der Mühle 2

Kooperatieve Gesamtschule

An die
Kath. Grundschule
An der Mühle 2

26548 Norderney

Kooperation Gesamtschule Norderney

Förderkreis der Norderneyer Schulen

Zum Thema "Förderkreis" fällt den meisten Leuten zunächst einmal das **Winterfest** ein. Das war ja in diesem Jahr auch wieder ein tolles Fest "New York-New York". Kaum waren die ersten Besucher in der Aula, schon war Norderney weit weg. Die "Skyline" der Metropole (wirklich nur ein Bühnenbild?) überzeugte jeden. Und vielseitiger als auf unserer Bühne kann es doch wohl auf dem "Broadway" kaum sein. Frank Sinatra schaffte es mit seinem "Hit", die Freiheitsstatue zum Leben zu erwecken. Die "Cheerleader" waren fast original - oder vielleicht auch originell? Tom Jones überzeugte das Publikum. Und wie das Leben so spielt, auch in New York gibt es beim Frühstück muffige Ehemänner und verzweifelte Ehefrauen. Um noch mehr Beziehungskisten ging es beim "Big Brother" mit Christian, Alex, Jenny und Co., Jürgen und Slatko. Und ob mit einer selbstgebastelten Panflöte oder mit Reißverschlüssen, an diesem Abend wurde mit allem Musik gemacht, selbst die "Navy" tanzte mit, natürlich exakt im Gleichschritt. Auch ein wenig Englischunterricht durfte nicht fehlen, aber außer dem Übersetzer war an diesem Abend wohl keiner "so loonly", auch nicht die Indianer, die zusammen mit ihrer Sängerin einen flotten Tanz darboten. So durfte auch der YMCA nicht fehlen. Es wurden noch viele lustige Sketche dargeboten, die die Zuschauer zu Lachsalven und Begeisterungstürmen herausforderte.

Die flotte Musik der Les Osis, ein leckeres Buffett: Kurz - das war ein runder Abend!

Beim Restetrinken ein paar Tage später sind alle dieser Meinung, aber es war auch ein rundes Jahr für den Förderkreis. Das **Sommerfest** im Juni - das war leider nicht so optimal. Wind und Regen mussten wir trotzen, statt Sekt hätten wir besser Glühwein verkaufen sollen. Trotzdem kamen viele Menschen zu uns auf den Schulhof der Grundschule, auch um die **Ausstellung "100 Jahre Grundschulgebäude"** in der Schule sich anzusehen.

Der **Grillabend** für die Aktiven des Förderkreises war um so gemütlicher, so gab es reichlich zu essen und zu trinken, in der Schulaula war es angenehm warm, und zu erzählen gab es immer genug.

Am 12.8. gab es wieder Kaffee und Kuchen bei der **Einschulungsfeier** der Grundschule. Das ist inzwischen reine Routine, nur 4 bis 5 Leute organisieren das und sind zur Stelle. Oft wird das von den anderen kaum bemerkt, weil alles reibungslos klappt.

Ebenso geht es mit dem **Schuljahrbuch**. Die Mitglieder der Redaktion arbeiten das ganze Jahr im Hintergrund, und heraus kommt dann das Vorzeigobjekt des Förderkreises, dieses Schuljahrbuch.

Am 2.11. fand nach den Herbstferien das 1. Treffen zur Vorbereitung des Winterfestes statt. Wieviele Male wir uns getroffen haben, wieviele Stunden wir geübt haben, das hat keiner gezählt. Dazu ist keine Zeit. Und ist das Fest erst mal vorbei, hat alles viel Spaß gemacht.

Zur Gemütlichkeit gibt es dann ja noch das **Boßeln** für die Mitglieder des Förderkreises mit Kind und Kegel, in diesem Jahr mussten wir es in ein kleines Wettschießen umwandeln, wieder einmal spielte das Wetter nicht mit. Aber auch das hat allen gefallen, auch den Kindern, die sich unter fachkundiger Anleitung im Armbrustschießen üben durften.

So ganz nebenbei ist bei all diesen Aktivitäten auch noch eine Menge Geld eingenommen worden, das jedoch auch schon wieder ausgegeben ist, für die Norderneyer Schulen, für die Norderneyer Kinder - ja, das war wohl wirklich ein rundes Jahr, das Jahr 2000.

Georg Melles



Schuljahrbuch des Förderkreises der Norderneyer Schulen e.V.

Herausgeber: Förderkreis der Norderneyer Schulen
e.V., KGS, An der Mühle 2,
26548 Norderney

Konto: Sparkasse Norden, Kto.: 2007573
BLZ: 28350000

Redaktion: Barbara Bakker-Dinkla, Jürgen Birnbaum,
Georg W. Kampf, Elisabeth Kraft,
Alfred Schoolmann, Gudrun Temme,
Dr. Uwe Wascher

Verantwortlich i.S.d.P.: Georg W. Kampf

Reproduktion und Druck: Ostfriesische
Beschützende Werkstätten, GmbH,
Postfach 2024, 26700 Emden

Für die namentlich gekennzeichneten Beiträge
sind die Autoren verantwortlich. Die Redaktion
hat sich Kürzungen der Beiträge vorbehalten.

Der Förderkreis der Norderneyer Schulen

Der Förderkreis ist ein gemeinnütziger Verein, der
seine wichtigste Aufgabe darin sieht, Norderneyer
Müttern und Vätern die Schulen zu öffnen und die
Beziehungen zwischen den Eltern und den Lehr-
kräften zu beleben.

Der Förderkreis unterstützt Kinder, Eltern und
Schulen bei Bedarf auch finanziell oder durch An-
schaffungen. Der Förderkreis gibt alljährlich das
Norderneyer Schuljahrbuch heraus und veranstaltet
Schul- und Sportfeste.

Unterstützen Sie den Verein durch Ihre Mitgliedschaft!

Ihre Ansprechpartner sind: Georg Melles,
Tel.: 82186 und Jürgen Herres, Tel.: 83150,
oder die Schulen selbst.



Mitglied im



Ring Deutscher Makler



IMMOBILIEN - MARKTFÜHRER AUF NORDERNEY JANN ENNEN

Seit über 10 Jahren vertrauen Immobilienverkäufer und Vermieter ihre
Immobilienobjekte Jann Ennen an.

- Er ist der Spezialist für Immobilien auf Norderney und kennt den Markt wie kein anderer.
- Er hat ständig Kaufinteressenten für die verschiedensten Objekte.
- Für Ihr Objekt wird in verschiedenen großen Tageszeitungen und Magazinen geworben.
- Objektbetreuung von Neu- und Umbauten.
- Projektentwicklung durch Innovation und Fachwissen.

Entscheiden Sie sich bei Verkauf und Vermietung Ihrer Objekte für Jann Ennen als
Ihren Makler.

NORDERNEY-IMMOBILIEN JANN ENNEN

Tel.: 0 49 32 / 31 28

Fax: 0 49 32 / 92 79 42, Alte Teestube, 26548 Norderney

www.norderney-immobilien.com, e-mail: info@norderney-immobilien.com





Schleckerhaus
Feine Chocolate und mehr.

1 X VOLLMILCH	1,55
1 X VOLLMILCH-NUSS	1,55
1 X NOUGAT	1,55
1 X ZARTBITTER	1,55
1 X MARZIPAN	1,55
1 X MANDELSPLITTER	1,55
1 X ERDBEER-SAHNE	1,55
1 X MOKKA-SAHNE	1,55
1 X JOGHURT	1,55
1 X NOISETTE	1,55
1 X ORANGE-KARAMEL	1,55

ENDSUMME
17,05 DM

* DM 17,05 *

EURD 8,72

DANKE FÜR IHREN EINKAUF.

Geld macht glücklich.

www.olb.de

Du kannst dein Geld ausgeben, wofür du willst.

Solange du welches hast. Dafür sorgen unsere Geldideen im ZAKK-Anlagekonzept. Wie das Servicekonto OK: Das ist kostenlos, dein Geld ist gut drauf, bringt Zinsen und ist immer am Start, wenn du es brauchst. Überzeug dich: ein Klick auf „ZAKK“ bei www.olb.de!

Die Bank, die hier zu Hause ist.



**OLDENBURGISCHE
LANDESBANK**

